

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 0 97, Expedition Nr. 13 0 36, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Die drucktechnische Ausstattung dieser Zeitung ist durch die Verwendung von ...

Preis: Ein Jahrgang 10 Mk., 6 Monate 6 Mk., 3 Monate 3 Mk., Einzelhefte 10 Pf.

## Ein Angriff sechs englisch-französischer Divisionen abgewiesen

Schneidiges Draufgehen sächsischer und bayerischer Reservetruppen und der Schleswig-Holsteiner. — 781 Engländer und Franzosen, an 1900 Russen gefangengenommen. — Erfolgreiche Tätigkeit unserer Flieger in West und Ost.

### Kämpfe in Wolhynien

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters im östlichen deutschen Hauptquartier)

Rosel, 29. Juli

Wie früh aufgefällten und seit einiger Zeit von herangehenden starken Kräften haben die Russen ihre Angriffe in Wolhynien wieder aufgenommen. In der Nacht vom 27. zum 28. Juli letzte die russische Artillerietätigkeit zu beiden Seiten der Bahn Rosel—Sarnu ein, um sich von morgens 5 Uhr an zu erheblichem Feuer zu verhalten. Die Schussbeschießungen bei Sarnu, westlich Dulewicz, und der gesamte Bereich von der Bahn bis Sarnu haben unter heftigstem Feuer, dem das Vordringen sächsischer Aufklärungsabteilungen, die abgewiesen wurden, folgte.

Um 10 Uhr benannte südlich der Bahn Rosel—Sarnu sehr kräftige Artilleriebeschießungen, nach der Wollenangriffe mit besonderem Nachdruck auf die Front Jallena—Trohen angeht wurden. Die russische Garde, die seit Monaten geschont war und selbst bei den großen Angriffen nicht immer in Reihenfolge gehalten wurde, wurde in der Kampfzone angetroffen. Es entwickelten sich heftige Kämpfe, die noch nicht abgeschlossen sind, ebenso wie die heftigen Kämpfe weiter südlich. Südwestlich von Rosel bei Sarnu Vorstoß wurde unter Einsatz einer großen Anzahl von Infanterie, Artillerie und Kavallerie abgewiesen. In der Nacht zum 29. Juli wurden die Stellungen südlich Rosel in die allgemeine Stoßlinie aufgenommen. Die Russen gingen nur äusserst selten die Hauptstellung vor, so daß sich in dem Kampfzone südlich der Bahn Rosel—Sarnu keine weiteren Stöße im Laufe des Tages entwickelten. In beiden Seiten der Bahn Rosel—Sarnu dauerliche heftige Angriffe sah den ganzen Tag über an. Südlich des Stoßortes zwischen Wadelsdorf und Wadelsdorf gelang es den Russen, bei Wagners am 29. Juli in die Gräben einzudringen. Ein Gegenstoß war am 6 Uhr morgens wieder zurück. Hier wurden drei Offiziere und 228 Mann als Gefangene geführt. Die russischen blutigen Verluste waren außerordentlich schwer. Auch südlich des Stoßortes war ein gelungenes Gegenstoß, die Russen, die bei Sarnu einbezogen waren, mit schweren Verlusten wieder heraus. Am Stoßort sind Kämpfe im Gange. Alle übrigen Angriffe brachen schon vor oder in den Hindernissen in Artilleriebeschießungen, Maschinengewehre und Infanteriebeschießungen zusammen.

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

### Keine Gefährdung Lembergs

(Privattelegramm)

+ Krasna, 31. Juli

In den letzten Tagen waren Gerüchte über eine Bedrohung Lembergs durch einen unfalls den russischen Angriff im Rahmen südwestlich nach umgelassen. Wie von maßgebender militärischer Seite mitteilt wird, entstehen diese Gerüchte jeglicher Unterlage. Es ist keine Gefährdung Lembergs nach Lage der Dinge irgendwo wahrscheinlich. Zum besseren Verständnis ist es notwendig, die Vorgänge vor der Front der Armee Bismarck-Ermoli zu verfolgen. Diese Armee hatte während des monatelangen ruhigen Gegenüberstehens den Ausbau ihrer Stellungen in ruhiger Arbeit auf eine selbst unter den heutigen Verhältnissen außerordentliche Höhe gebracht. Wo die Russen gegen diese Front vordringen, wurden sie stets unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Als Beispiel für die hingebende Tapferkeit unserer Truppen möge dienen, daß eine vorgehende, in der vordersten Linie liegende Kompanie des ungarischen Regiments 44 ohne einen Mann Verletzung zu bekommen, nicht weniger als fünf sehr energisch vorgezogene Anläufe mehrerer russischer Bataillone abwehrte. — Im Hinblick auf die Armee sind beratende Maßnahmen gegen weiteres unstillbares Vordringen getroffen, das nach maßgebender militärischer Ansicht eine Gefährdung Lembergs nicht wahrscheinlich ist. Man darf auch nicht außer Acht lassen, daß nach eingegangenen übereinstimmenden Nachrichten die Russen riesige blutige Verluste erlitten, sowie daß sie viel Munition und Material verbraucht haben. Es ist übrigens ein lebhafter Gedanke der Oberleitung Bismarck-Ermoli, die Beschießung

### Abwehr russischer Massentürme in Wolhynien und Galizien

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters im östlichen deutschen Hauptquartier)

Rosel, 29. Juli

Westlicher Kriegshauptquartier

Die englischen Unternehmungen bei Posieres und Pongueval erstreckten sich bis in den letzten Tag. Sie leiteten einen neuen großen englisch-französischen Angriff ein, der zwischen Pongueval und der Somme am Morgen unter Einsatz von mindestens sechs Divisionen einheitlich erfolgte, während er zwischen Posieres und Pongueval tagsüber durch unser Speerfeuer niedergeschlagen wurde und erst abends in Einzelangriffen mit ebenfalls sehr heftigen Kräften zur Durchführung kam. Überall ist der Feind unter schweren blutigen Verlusten abgewiesen worden. Keinen Fuß Boden hat er gewonnen. Wo es zu Nachkämpfen kam, sind sie dank dem schneidigen Draufgehen sächsischer und schleswig-holsteiner Reservegruppen sowie tapferer Schleswig-Holsteiner an unsern Günstigen entfallen. 12 Offiziere, 700 Mann des Generals wurden gefangengenommen, 12 Wagners abgewiesen.

Südlich der Somme Artilleriekämpfe. In der Gegend von Bruay (Somme) brach ein schwacher französischer Angriff in unserm Feuer zusammen. Südlich der Maas verhierte sich das Artilleriefeuer westlich in größerer Distanz. Südwestlich des Westes Thiamont fanden kleine Handgranatenkämpfe statt.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Conflans wurde mit Feuer auf Ponsa-Rousson beantwortet. Ein auf Ponsa-Rousson in Baden angelegtes französisches Flugzeug wurde durch einen unserer Jagdflugzeuge in die Luft geschlagen und zerstört. Das feindliche Flugzeug wurde nordwestlich von Wilshausen am 11. August gestürzt. Leutnant Hübner ist südlich von Wagners

in ungeschädigter Weise über den tatsächlichen Stand der Dinge zu unterrichten, um zu verhindern, daß die Einwohner durch die Ereignisse übermäßig werden. So wurde die notwendig gewordene Stimmung von Brady bereits einige Wochen vor dem tatsächlichen Abzug unserer Truppen bekanntgegeben, so daß die Stimmung durch die Einwohner in vorheriger Linie stattfinden konnte.

### Türkische Offiziere in Galizien

(Privattelegramm)

+ Krasna, 31. Juli

Ein türkischer General mit 20 Offizieren durchführte Krasna, von der Bevölkerung mit Jubel begrüßt. Sie beschlagnahmten das Bawelshof und die Rotzebra.

### Gesteigerte Artillerietätigkeit der Verbündeten

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters im westlichen deutschen Hauptquartier)

(Unberechtigter Nachdruck, aus auszusetzen, verboten)

Großes Hauptquartier, am 29. Juli Zwischen Thiepval und Mauxpas, von wo die Engländer auf Bapaume zu drücken hoffen, haben sie heute ihre schon in den letzten Tagen sehr heftige Artillerietätigkeit zu dauerndem Trommelfeuer gesteigert. Auf der Linie zwischen Somme-cour und Beaumont Rosel, wo sie schon beim Generalangriff am 1. Juli nach Bapaume, dem ersten Ziele ihrer Offensive, durchstoßen wollten, haben sie inzwischen ebenfalls mit einer erneuten heftigen Beschichtung unserer Linien begonnen. Starke Angriffe, die sie nordöstlich und nordwestlich von Posieres unternahmen, blieben ebenso ohne den mindesten Erfolg wie kleinere französische Angriffe bei der Monacourme. Am südlichen Ende ihrer Offensivfront, in der Linie zwischen Vaux-lez-Charé, haben auch die Franzosen wieder das schwere Trommelfeuer gegen unsere Stellungen angelegt. Die Engländer behaupten, daß am dem Delville-Walde vertrieben zu haben. Das entspricht nicht den Tatsachen. Der Delville-Wald ist wie bisher fast im Besitz der Engländer und hat im letzten Augenblick.

W. Schönermann, Kriegsberichterstatter.

den ersten, Leutnant Wintgens östlich von Veronne den zweiten General an der Spitze. Je ein französischer Topfdeckler ist westlich von Ponsa-Rousson und südlich von Thioncourt (hier durch Abwehrfeuer) abgeschossen.

### Westlicher Kriegshauptquartier

Weiterseits von Friedberg wurden den russischen Aufklärungsabteilungen abgewiesenen Angriffe gegen unter Kanonendonk westlich von Rosel und bei Nobel (am Strahlen südwestlich von Ponsa) abgewiesen.

Die gegen die Heeresgruppe des Generals v. Einlingen fortgesetzten heftigen Angriffe der russischen Truppenmassen sind auch gestern siegreich abgewehrt worden. Sie haben dem Angreifer wiederum die größten Verluste eintragen. Den Hauptdruck legte der Feind auf die Westseite beiderseits der Bahn Rosel—Sarnu, zwischen Wladimir und der Turm, südlich der Turm und beiderseits der Linie. Ein wohlkoordinierter Gegenangriff war bei Sarnu (südlich von Sarnu) vordringenden Feind zurück. Soweit bisher festgestellt, wurden gestern 1890 Russen, darunter 9 Offiziere, gefangengenommen.

Unser Fliegergeschwader haben während der letzten Kampfphase dem Feind durch Angriffe auf Unterflurflugzeuge, marschierende und bivouacierende Truppen sowie die rückwärtigen Verbindungen erheblichen Schaden zugefügt.

Armee des Generals Grafen v. Bismarck: In Vorbereitung der Angriffe im Abschnitt nordwestlich und westlich von Bucagac gelang es den Russen an einzelnen Stellen in die vorderste Verteidigungslinie einzudringen. Sie sind zurückgeworfen. Alle Angriffe sind siegreich abgewehrt.

### Dankkriegshauptquartier

Oberste Heeresleitung.

### Der Delvillewald unter deutschem Feuer

(London, 30. Juli)

Dem Westlichen Bureau wurde vorgeschrieben von der englischen Front gemeldet, daß die Schicksalshändig beständig werde und daß dies zweifellos die Folge davon sei, daß die Deutschen fortwährend frische Truppen und neue Kanonen beschaffen; sie legten einen zunehmenden Druck auf Gegenangriffen an den Tag.

Der Korrespondent an der britischen Front, 1888, meldet dem Daily Telegraph unter dem 29. Juli über die Kämpfe im Delvillewald und dessen Umdeutung, daß die Deutschen ihre Maschinengewehre mit üblicher Sicherheit bedienen. Die englischen Truppen, die von der rechten Flanke vorrückten, mußten sich einen Weg quer durch eine Linie verheerter Unterstände bahnen, die in den Boden gegraben und sehr gut angelegt waren. Die Deutschen, schreibt der Korrespondent, sind weicher im Anlegen solcher Stellungen. Die Gräben waren gut mit Balken, Sandfässern und Trümmern gefüllt und boten Raum für je 20 Mann und mehr. Als der Wald voll von Engländern war, hatte die feindliche Artillerie offenbar Rücksicht davon erhalten und begann, dem schon vollständig aufgewählten Grund mit Brisanzgranaten zu beschleichen. Die Schwierigkeit besteht nur darin, dass über ihn keine zu kommen, es aber unter diesen Umständen für eine der beiden Parteien möglich ist, die Stellung ohne zu große Opfer besetzt zu halten.

### Das Ultimatum Baris

(Privattelegramm)

Wie aus zuverlässiger Quelle bekannt wird, hat der russische Finanzminister Baris auf der Konferenz der Verbündeten das Ultimatum gestellt: entweder 10 Milliarden Rubel neuer Kriegskredite, oder es erfolgt ein Sonderfrieden. Russland mit Deutschland und Österreich-Ungarn, Baris hat darauf, daß eine Abweisung, wie bei früheren ähnlichen Vorschlägen, nicht möglich war. Der englische und französische Finanzminister mußten die Forderung ihrer russischen Kollegen annehmen, verlegten sich aber auf Handel und gewährten schließlich grundsätzlich 6 Milliarden Rubel, wovon England 4 Milliarden und Frankreich 2 Milliarden übernehmen sollen. Wenn und auf welche Weise Russland das Angebot erhalten wird, ist bei dem eigenen Geldebedarf Frankreichs und Englands eine andere Frage.

### Kronprinz Rupprecht bei den Frommleskämpfern

(Telegramm unseres Kriegsberichterstatters im westlichen deutschen Hauptquartier)

(Unberechtigter Nachdruck, aus auszusetzen, verboten)

Großes Hauptquartier, 29. Juli Der tapferen sächsischen Division, die am 19. und 20. d. M. südlich und westlich von Frommles den durch Trommelfeuer vorbereiteten Angriff mehr als doppelt überlegener englischer Divisionen glänzend abgewiesen und dem Feinde über 500 Gefangene abgenommen hat, hat die Kronprinz Rupprecht von Bayern einen Besuch in ihrem Frontabschnitt ab. Die Abordnungen der beteiligten Regimenter waren im Bereich auf dem Hofenplate eines alten Parkes angetroffen. Der Kronprinz schritt, jeden Truppenteil begrüßend, die Reihen in der neuen Feldmarschalluniform ab und hielt folgende Ansprache: „Als ich am 19. Juli hier, daß die Engländer hier angegriffen haben, da habe ich mir nicht gedacht, daß ich noch recht, sie sollen nur kommen! Der Kronprinz schritt dann die heftigsten Gefechte an, in denen sich die Division seit Kriegsbeginn auszeichnet hat, und fuhr fort: „Nun haben Sie wieder Großes geleistet, und vor allem ist es ehrenvoll für die Division, daß sie wiederum aus eigener Kraft den großen Angriff abgewiesen hat. Wir sind stolz auf unsern Erfolg und geben uns zugleich Glückwünsche, ferner anzuknüpfen zum Heile des ganzen Vaterlandes.“ Jubelnd nahmen die Truppen das vom Kronprinzen auf den Helm angebrachte Hock auf, in dessen Namen er dem Divisionskommandanten eine hohe Auszeichnung überreichte, und ebenso jubelnd das Hock, welches der Divisionstammbaum im Namen seiner tapferen Streiter dankend auf „unsern Kronprinzen, den Feldmarschall Rupprecht“, anbrachte. Der Kronprinz ließ sich dann die für diese Schlacht mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Mannschaften vorstellen und fragte jeden über Einzelheiten des Kampfes. Jeder mußte ihm erzählen, wofür er die Auszeichnung erhalten habe. Ein Münchener sagte, er habe „Stücker 500 Handgranaten“ in die Reihen der Engländer geworfen, „Donnermetter“, lobte ihn der Kronprinz, „daß ich über eine tüchtige Leistung.“ Ein anderer hatte über 200 Handgranaten geworfen. „Haben Sie auch gut getroffen?“ — „Einen ganzen Haufen hab' ich umgelegt.“ — „It recht!“ antwortete der Kronprinz. Sehr beifällig ist die zu wichtige Antwort eines Oberleutnants, der sein Verdienst an der Abweisung der Uebermacht in die Worte kleidete: „Weil i grad dahin gehn bin, wo die meisten femma son.“ Der Kronprinz nahm dann auf einem Platze der benachbarten französischen Ostfront die Vorbeimarsch der Truppen ab und sprach sich im Kreise der Offiziere, unter denen er im Stabsquartier einige Stunden verweilt, in herzlichster Anerkennung über den herrlichen Geist der Truppe aus, den seine Uebermacht ins Wasser bringen kann.

W. Schönermann, Kriegsberichterstatter

### Französische Beklemmungen

Berlin, 31. Juli

Wie über Amsterdam gemeldet wird, sind in London Berichte aus De Füre eingelaufen, wonach die französische Kammer jetzt mit größerer Unterbrechung erneute vertrauliche Verhandlungen fordert, weil der erwartete Erfolg auf der ganzen Front noch immer ausbleibt. Briand's Verträge mühen um ein Ende nehmen und die Heeresleitung in der Lage sein, zu wissen, ob Ausflüchte beibehalten oder nicht, und bis wann diese verwirklicht werden könnten. Sollte es zu einem neuen Winterfeldzug kommen, so müßte die Heeresleitung das heute schon wissen. Deshalb über dürfte das Volk es nicht erdulden? Mehr als die 17-jährigen Kinder könne man nicht an die Front schicken. Nach der Ansicht des Volkes sei damit die Kraft Frankreichs auf der letzten Stufe angekommen. Das befrüchtigen auch Neuierungen der Regierung, die jetzt das Ergebnis der Anstrengungen der Verbündeten erwarte. Eine Enttäuschung von dieser Seite aber werde das französische Volk nicht abwarten wollen. Von Hoffnungen könne man nicht mehr leben, vielmehr müßte die Kammer beschließen in die Lage kommen, die Forderungen zu besprechen. Man glaubt, daß Briand erhebliche Schwierigkeiten mit der Heeresleitung haben wird, da man von dieser Seite jegliche Mittelstellung verweigert.

### Wichtigere 42er

Konstantinopel, 30. Juli

Am 17. Juli fand in Wien ein Besprechung bei Paris auf einem Artillerie-Übungsplatz ein Versuch, sich mit einem neuen französischen Artilleriegeschütz, wahrscheinlich Kaliber 412, hat. Beim zweiten Schuß zerfiel das Geschütz vollständig. Die Schütze lösten drei Soldaten der Bedienungsmannschaft und verwundeten 15 schwer. Das Geschütz ist von Schneider-Krupp aus den Plänen eines französischen Marineingenieurs hergestellt.



### Italien und Deutschland

#### Eine Note und ihre Widerlegung

Die *Acquisto* Stefani veröffentlicht eine Note zu den in der letzten Mitteilung des Wolffschen Telegraphenbureaus über die Anwendung des italienisch-deutschen Abkommens vom 21. Mai 1915 enthaltenen Bestimmungen. In der Note heißt es u. a.: Das Wolffbureau macht der italienischen Regierung insbesondere den Vorwurf, sie habe sich geweiht, für requirierbare Fahrzeuge und deren Ladung Entschädigungen zu bezahlen und den Eigentümern der nicht requirierten Fahrzeuge die Wahl zwischen der öffentlichen Versicherung und einem Verkauf zu lächerlich geringen Preisen. Hierzu muß bemerkt werden, daß die Requirierung der Fahrzeuge, wie bereits mitgeteilt, geschieht im Auftrag des italienisch-deutschen Abkommens vom 21. Mai 1915 sowie der letzten Haager Konvention. Diese letztere sieht weder hinsichtlich der Fahrzeuge noch der Ladung irgendeine Verpflichtung wegen sofortiger Requirierung der Requirierung vor, so daß diese von der Requirierung der Fahrzeuge entrichtet werden kann. Hinsichtlich der Fahrzeuge und der Ladung ist die Requirierung der Fahrzeuge und der Ladung im Februar 1915 begonnen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde. Die Requirierung der Fahrzeuge ist im Juli 1915 abgeschlossen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde. Die Requirierung der Fahrzeuge ist im Juli 1915 abgeschlossen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde.

Was den im zweiten Teil der Verfügung enthaltenen Vermerk gegen die ital. Regierung betrifft, hinsichtlich der den Eigentümern der nicht requirierten Fahrzeuge zu zahlenden Entschädigung, so ist zu bemerken, daß die Requirierung der Fahrzeuge und der Ladung im Februar 1915 begonnen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde. Die Requirierung der Fahrzeuge ist im Juli 1915 abgeschlossen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde.

Ihr Antwort auf eine andere Stelle der Verfügung veranlaßt mich an folgendes zu erinnern. Die von den deutschen Behörden in der Frage der Requirierung der Fahrzeuge eingegangene Haltung ist nicht zu vergleichen mit der Haltung der italienischen Behörden gegenüber den deutschen Fahrzeugen. Die Requirierung der Fahrzeuge und der Ladung im Februar 1915 begonnen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde. Die Requirierung der Fahrzeuge ist im Juli 1915 abgeschlossen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde.

Was den Inhalt der Note vom 1. Februar 1916 über die Requirierung der Fahrzeuge und der Ladung im Februar 1915 begonnen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde. Die Requirierung der Fahrzeuge ist im Juli 1915 abgeschlossen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde.

#### Die deutsche Entgegnung

Dieser wird von den anhängigen Stellen nachfolgendes mitgeteilt:

1. Gegen die deutsch-italienische Verständigung, daß Italien durch die Requirierung der Fahrzeuge und der Ladung im Februar 1915 begonnen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde. Die Requirierung der Fahrzeuge ist im Juli 1915 abgeschlossen worden, während die Requirierung der Ladung erst im Juli 1915 abgeschlossen wurde.

### Der deutsche Sonntagsbericht

#### × Großes Hauptquartier, 30. Juli (Mittwoch)

**Westlicher Kriegskampftag:**  
Das feindliche Feuer ist zwischen Kreuzbach und Somme an arktischer Stilleheit verfallen. Englische Teilmannschaften bei Pozières und Longueval blieben ergebnislos. Südlich der Somme und östlich der Maas lebhaftes Artilleriekampftage.

Bei La Chalade (Belarionnen) fehte Seantnant Baldamus seinen feindlichen Gegner im Kampfe außer Gefecht, anherdem wurde er ein feindliches Flugzeug am Kreuze der Arionnen und östlich von Senheim abgeschossen.

**Ostlicher Kriegskampftag:**  
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:  
Stärkere feindliche Patrouillen wurden durch Feuer an Uferstreifen der Düna geschlagen. Bahnanlagen auf der mit Truppentransporten besetzten Strecke Dileika—Molodetschno—Rinof, sowie vor der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern die Bahnhöfe Pogorzels und Orzobiele wurden erfolgreich mit Bomben belegt. Am Abend brach ein russischer Angriff südlich von Strobowa in unserm Feuer rechts zusammen.

**Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:**  
Die feindlichen Angriffe haben an Ausdehnung und Stärke noch zugenommen. Sie erstrecken sich mit Ausnahme einzelner Abschnitte auf die Front von Strobowa (am Strohach nordöstlich von Kowel) bis weithin nach Bereska. Sie sind unter unabweisbaren Verlusten für den Angreifer meist im Sperrfeuer gescheitert; nur an wenigen Stellen der großen Front ist es zum Kampfe gekommen, eingedrungener Feind wurde durch Gegenfeuer wieder zurückgeworfen oder seinem Vorstöße ein Ziel gesetzt. Nachts wurde die feindliche Artillerie durch die Truppen aus dem nach Osten vorrückenden Strohach südlich der Bahn Kowel—Kowno an die kurze Zeche ohne Erfolg durch den Feind durchgeschlagen. Namer des Generals Grafen v. Bothmer nach Osten haben russische, am Teil Harke Angriffe südwestlich und westlich von Buczacz feinerlei Erfolg gehabt.

**Balkankriegskampftag:**  
Keine wesentlichen Ereignisse.  
Oberste Seeresleitung.

**Türkische Erfolge**  
× Konstantinopel, 30. Juli  
Bericht des Hauptquartiers: An der Front kein Ereignis von Bedeutung. Im Euphratabschnitte erbeuteten wir ein feindliches Motorboot, das durch das Feuer unserer Artillerie in Brand geschossen worden war. An der persischen Front nur Schärfe. Der Kampf, der sich zwischen untern Mittelungen und den russischen Kräften abspielte, die nach ihrer Vertreibung aus Rewandus gegen die Grenze vorrückten, entwickelte sich weiter zu unserten Gunsten. Hier wurde durch einen Gegenangriff dem Feinde eine beherrschende Höhe wieder abgenommen. Russische Kräfte, die gegenwärtig in der Richtung von Salta in nordöstlicher Richtung zu fliehen, werden durch die Russen verfolgt.

**Russische Front:** Im Abschnitt von Bittid ist die Lage unverändert. Der Beraunus, der 20 km. südlich der Ostfront liegt, ist in den Händen des Feindes gelangt und die benachbarten Gegenden beherrscht, wurde dem Gegner durch einen von unsern Truppen ausgeführten Angriff wieder abgenommen. Heftige, von Feinde unternommene Angriffe gegen unsere Stellungen am Annotabschnitte (30 km. südlich der Ostfront) wurden durch einen mit dem Bajonettschwert ausgeführten Gegenangriff unserer Truppen vollständig zurückgeworfen. Im Laufe dieses Angriffs, der für den Feind unentbehrlich blieb, erlitt dieser schwere Verluste. Die Zahl seiner Toten beträgt mehr als 1000. Unsere Truppen, die sich 10 km. westlich von Salta hielten, haben durch ihren heftigen Gegenangriff die Berinde des Feindes, vorurkunden, vereitelt. Feindliche Truppen, die 14 km. südlich von Gama-

**Österreichisch-ungarischer Sonntagsbericht**  
× Wien, 30. Juli, Mittwoch wird veröffentlicht:  
Mittlicher Kriegskampftag:  
Die Schlachten in Ostgalizien und in Albanien dauern unverändert beständig an.

In Ostgalizien wurde namentlich bei Mokolow, nordwestlich von Kowlen und im Westen und Nordwesten von Buczeg erbitterter Kampf. Der Feind legte seine Angriffe Tag und Nacht über fort. Alle seine Vorstöße wurden abgewiesen. Gegen die zwischen Bereska und Strobowa am Strohach angestrichen Angriffe trug größten Menschenverlusten feinerlei Erfolg. Westlich der gegenwärtigen Fronten haben die Artillerie- und Infanteriekräfte der Verteidiger Halt. Wo es dem Feinde, wie westlich von Luel bei der Armee des Generalsobersten v. Terzagansky, vorübergehend gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurden sie im Gegenangriff geworfen. Bei Raagowla am Strohach wurde die Verteidigung nach Abwehr mehrerer russischer Stöße in die Zeche des weit vorrückenden Strohachweges verlegt.

**Italienischer Kriegskampftag:**  
Auf dem Aben südwestlich von Panegagnio wurde der Angriff eines italienischen Bataillons abgewiesen. Zahl in einzelnen Frontabschnitten lebhafteste Gefechtskämpfe.

**Südlicher Kriegskampftag:**  
Unverändert.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Oßler, Feldmarschallleutnant.

### Der deutsche Sonntagsbericht

#### × Großes Hauptquartier, 30. Juli (Mittwoch)

**Westlicher Kriegskampftag:**  
Das feindliche Feuer ist zwischen Kreuzbach und Somme an arktischer Stilleheit verfallen. Englische Teilmannschaften bei Pozières und Longueval blieben ergebnislos. Südlich der Somme und östlich der Maas lebhaftes Artilleriekampftage.

Bei La Chalade (Belarionnen) fehte Seantnant Baldamus seinen feindlichen Gegner im Kampfe außer Gefecht, anherdem wurde er ein feindliches Flugzeug am Kreuze der Arionnen und östlich von Senheim abgeschossen.

**Ostlicher Kriegskampftag:**  
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:  
Stärkere feindliche Patrouillen wurden durch Feuer an Uferstreifen der Düna geschlagen. Bahnanlagen auf der mit Truppentransporten besetzten Strecke Dileika—Molodetschno—Rinof, sowie vor der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern die Bahnhöfe Pogorzels und Orzobiele wurden erfolgreich mit Bomben belegt. Am Abend brach ein russischer Angriff südlich von Strobowa in unserm Feuer rechts zusammen.

**Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:**  
Die feindlichen Angriffe haben an Ausdehnung und Stärke noch zugenommen. Sie erstrecken sich mit Ausnahme einzelner Abschnitte auf die Front von Strobowa (am Strohach nordöstlich von Kowel) bis weithin nach Bereska. Sie sind unter unabweisbaren Verlusten für den Angreifer meist im Sperrfeuer gescheitert; nur an wenigen Stellen der großen Front ist es zum Kampfe gekommen, eingedrungener Feind wurde durch Gegenfeuer wieder zurückgeworfen oder seinem Vorstöße ein Ziel gesetzt. Nachts wurde die feindliche Artillerie durch die Truppen aus dem nach Osten vorrückenden Strohach südlich der Bahn Kowel—Kowno an die kurze Zeche ohne Erfolg durch den Feind durchgeschlagen. Namer des Generals Grafen v. Bothmer nach Osten haben russische, am Teil Harke Angriffe südwestlich und westlich von Buczacz feinerlei Erfolg gehabt.

**Balkankriegskampftag:**  
Keine wesentlichen Ereignisse.  
Oberste Seeresleitung.

**Türkische Erfolge**  
× Konstantinopel, 30. Juli  
Bericht des Hauptquartiers: An der Front kein Ereignis von Bedeutung. Im Euphratabschnitte erbeuteten wir ein feindliches Motorboot, das durch das Feuer unserer Artillerie in Brand geschossen worden war. An der persischen Front nur Schärfe. Der Kampf, der sich zwischen untern Mittelungen und den russischen Kräften abspielte, die nach ihrer Vertreibung aus Rewandus gegen die Grenze vorrückten, entwickelte sich weiter zu unserten Gunsten. Hier wurde durch einen Gegenangriff dem Feinde eine beherrschende Höhe wieder abgenommen. Russische Kräfte, die gegenwärtig in der Richtung von Salta in nordöstlicher Richtung zu fliehen, werden durch die Russen verfolgt.

**Russische Front:** Im Abschnitt von Bittid ist die Lage unverändert. Der Beraunus, der 20 km. südlich der Ostfront liegt, ist in den Händen des Feindes gelangt und die benachbarten Gegenden beherrscht, wurde dem Gegner durch einen von unsern Truppen ausgeführten Angriff wieder abgenommen. Heftige, von Feinde unternommene Angriffe gegen unsere Stellungen am Annotabschnitte (30 km. südlich der Ostfront) wurden durch einen mit dem Bajonettschwert ausgeführten Gegenangriff unserer Truppen vollständig zurückgeworfen. Im Laufe dieses Angriffs, der für den Feind unentbehrlich blieb, erlitt dieser schwere Verluste. Die Zahl seiner Toten beträgt mehr als 1000. Unsere Truppen, die sich 10 km. westlich von Salta hielten, haben durch ihren heftigen Gegenangriff die Berinde des Feindes, vorurkunden, vereitelt. Feindliche Truppen, die 14 km. südlich von Gama-

**Österreichisch-ungarischer Sonntagsbericht**  
× Wien, 30. Juli, Mittwoch wird veröffentlicht:  
Mittlicher Kriegskampftag:  
Die Schlachten in Ostgalizien und in Albanien dauern unverändert beständig an.

In Ostgalizien wurde namentlich bei Mokolow, nordwestlich von Kowlen und im Westen und Nordwesten von Buczeg erbitterter Kampf. Der Feind legte seine Angriffe Tag und Nacht über fort. Alle seine Vorstöße wurden abgewiesen. Gegen die zwischen Bereska und Strobowa am Strohach angestrichen Angriffe trug größten Menschenverlusten feinerlei Erfolg. Westlich der gegenwärtigen Fronten haben die Artillerie- und Infanteriekräfte der Verteidiger Halt. Wo es dem Feinde, wie westlich von Luel bei der Armee des Generalsobersten v. Terzagansky, vorübergehend gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurden sie im Gegenangriff geworfen. Bei Raagowla am Strohach wurde die Verteidigung nach Abwehr mehrerer russischer Stöße in die Zeche des weit vorrückenden Strohachweges verlegt.

**Italienischer Kriegskampftag:**  
Auf dem Aben südwestlich von Panegagnio wurde der Angriff eines italienischen Bataillons abgewiesen. Zahl in einzelnen Frontabschnitten lebhafteste Gefechtskämpfe.

**Südlicher Kriegskampftag:**  
Unverändert.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Oßler, Feldmarschallleutnant.

### Der deutsche Sonntagsbericht

#### × Großes Hauptquartier, 30. Juli (Mittwoch)

**Westlicher Kriegskampftag:**  
Das feindliche Feuer ist zwischen Kreuzbach und Somme an arktischer Stilleheit verfallen. Englische Teilmannschaften bei Pozières und Longueval blieben ergebnislos. Südlich der Somme und östlich der Maas lebhaftes Artilleriekampftage.

Bei La Chalade (Belarionnen) fehte Seantnant Baldamus seinen feindlichen Gegner im Kampfe außer Gefecht, anherdem wurde er ein feindliches Flugzeug am Kreuze der Arionnen und östlich von Senheim abgeschossen.

**Ostlicher Kriegskampftag:**  
Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:  
Stärkere feindliche Patrouillen wurden durch Feuer an Uferstreifen der Düna geschlagen. Bahnanlagen auf der mit Truppentransporten besetzten Strecke Dileika—Molodetschno—Rinof, sowie vor der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern die Bahnhöfe Pogorzels und Orzobiele wurden erfolgreich mit Bomben belegt. Am Abend brach ein russischer Angriff südlich von Strobowa in unserm Feuer rechts zusammen.

**Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:**  
Die feindlichen Angriffe haben an Ausdehnung und Stärke noch zugenommen. Sie erstrecken sich mit Ausnahme einzelner Abschnitte auf die Front von Strobowa (am Strohach nordöstlich von Kowel) bis weithin nach Bereska. Sie sind unter unabweisbaren Verlusten für den Angreifer meist im Sperrfeuer gescheitert; nur an wenigen Stellen der großen Front ist es zum Kampfe gekommen, eingedrungener Feind wurde durch Gegenfeuer wieder zurückgeworfen oder seinem Vorstöße ein Ziel gesetzt. Nachts wurde die feindliche Artillerie durch die Truppen aus dem nach Osten vorrückenden Strohach südlich der Bahn Kowel—Kowno an die kurze Zeche ohne Erfolg durch den Feind durchgeschlagen. Namer des Generals Grafen v. Bothmer nach Osten haben russische, am Teil Harke Angriffe südwestlich und westlich von Buczacz feinerlei Erfolg gehabt.

**Balkankriegskampftag:**  
Keine wesentlichen Ereignisse.  
Oberste Seeresleitung.

**Türkische Erfolge**  
× Konstantinopel, 30. Juli  
Bericht des Hauptquartiers: An der Front kein Ereignis von Bedeutung. Im Euphratabschnitte erbeuteten wir ein feindliches Motorboot, das durch das Feuer unserer Artillerie in Brand geschossen worden war. An der persischen Front nur Schärfe. Der Kampf, der sich zwischen untern Mittelungen und den russischen Kräften abspielte, die nach ihrer Vertreibung aus Rewandus gegen die Grenze vorrückten, entwickelte sich weiter zu unserten Gunsten. Hier wurde durch einen Gegenangriff dem Feinde eine beherrschende Höhe wieder abgenommen. Russische Kräfte, die gegenwärtig in der Richtung von Salta in nordöstlicher Richtung zu fliehen, werden durch die Russen verfolgt.

**Russische Front:** Im Abschnitt von Bittid ist die Lage unverändert. Der Beraunus, der 20 km. südlich der Ostfront liegt, ist in den Händen des Feindes gelangt und die benachbarten Gegenden beherrscht, wurde dem Gegner durch einen von unsern Truppen ausgeführten Angriff wieder abgenommen. Heftige, von Feinde unternommene Angriffe gegen unsere Stellungen am Annotabschnitte (30 km. südlich der Ostfront) wurden durch einen mit dem Bajonettschwert ausgeführten Gegenangriff unserer Truppen vollständig zurückgeworfen. Im Laufe dieses Angriffs, der für den Feind unentbehrlich blieb, erlitt dieser schwere Verluste. Die Zahl seiner Toten beträgt mehr als 1000. Unsere Truppen, die sich 10 km. westlich von Salta hielten, haben durch ihren heftigen Gegenangriff die Berinde des Feindes, vorurkunden, vereitelt. Feindliche Truppen, die 14 km. südlich von Gama-

**Österreichisch-ungarischer Sonntagsbericht**  
× Wien, 30. Juli, Mittwoch wird veröffentlicht:  
Mittlicher Kriegskampftag:  
Die Schlachten in Ostgalizien und in Albanien dauern unverändert beständig an.

In Ostgalizien wurde namentlich bei Mokolow, nordwestlich von Kowlen und im Westen und Nordwesten von Buczeg erbitterter Kampf. Der Feind legte seine Angriffe Tag und Nacht über fort. Alle seine Vorstöße wurden abgewiesen. Gegen die zwischen Bereska und Strobowa am Strohach angestrichen Angriffe trug größten Menschenverlusten feinerlei Erfolg. Westlich der gegenwärtigen Fronten haben die Artillerie- und Infanteriekräfte der Verteidiger Halt. Wo es dem Feinde, wie westlich von Luel bei der Armee des Generalsobersten v. Terzagansky, vorübergehend gelang, in unsere Gräben einzudringen, wurden sie im Gegenangriff geworfen. Bei Raagowla am Strohach wurde die Verteidigung nach Abwehr mehrerer russischer Stöße in die Zeche des weit vorrückenden Strohachweges verlegt.

**Italienischer Kriegskampftag:**  
Auf dem Aben südwestlich von Panegagnio wurde der Angriff eines italienischen Bataillons abgewiesen. Zahl in einzelnen Frontabschnitten lebhafteste Gefechtskämpfe.

**Südlicher Kriegskampftag:**  
Unverändert.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Oßler, Feldmarschallleutnant.

### Albert Reiffer †

ehemaliger Professor Dr. Albert Reiffer, der weitbekannte Dresdener Arzt, Forscher und Gelehrte, ist gestern Abend kurz vor 7 Uhr, wie wir aus Dresden erfahren, an den Folgen einer Staphylokokken-Septikose, die bei einer Disinoperation eingetreten war, gestorben.

Am 22. Januar vorigen Jahres brach Geheimrat Reiffer hier in Dresden im Alter seiner neunzigsten Lebensjahre an einer schweren Krankheit erkrankte. Aber dieser große Gelehrte, der auch ein großer Mensch war, hatte kein Leben für die Krankheit, am wenigsten, wenn es um ihn selbst und sein wunderbares Lebenswerk ging. Ein Abend in der Dresdener Oper und danach ein paar seiner nächsten Freunde um einen unbeschriebenen Tisch, das war die Art, wie ihm eine Geburtenfeier beehrte. Und nun ist der unermüdetste Arbeiter, der auch in diesem Krieg unerschütterlich geblieben ist, dahingegangen in einer Zeit, wo wir bedenkliche Bekämpfer von Volkskrankheiten und unbeschriebene Forscher, wie ihn, so notwendig brauchen.

An Reiffers schätzbarem Geburtenjahre wurden hier in knappen Tagen seine Lebensarbeit, seine Erfolge und seine hauptsächlichsten Entdeckungen dargestellt. Reiffer war trotz all dem Schwere, was er selbst an Krankheiten durchgemacht hatte, ein harter Arbeiter des Lebens, das ihm alles in allem an Arbeit, und wenn es die Erlösung von der Arbeit galt, auch Raum bestand. Deren hatten, darunter verstand er, sich in Dresden kurz hinterhand ein Dutzend Epernwörterchen anheften. Rauschmal kam er mitten in der Arbeit zu einem Einfallswort herüber, um am andern Mittag schon wieder in seiner Klinik in Dresden tätig zu sein. Denn in der Arbeit war er unermüdet, und nur einem Mann, dessen genialer Geist seiner Begabung ebenbürtig war, wußten Erfolge wie die Reiffers. Vor Jahrzehnten, als die Bakteriologie noch eine recht junge Wissenschaft war, gelang es ihm, den Erreger einer der verbreitetsten Volkskrankheiten, des Typhus, dem Gonococcus zu entdecken. Das war schon im Jahre 1878. An diese Entdeckung schloß sich eine an dem ja schonmüde leider ungeheuren Material aufsuchende Ermittlung der Therapie dieser Krankheit, der Mög-

lichkeiten, sie zu verhindern, Anheftung und Schäden zu bekämpfen. Wenn heute der Arzt mit Hilfe des Mikroskops in der Lage ist, einwandfrei festzustellen, ob die gefährliche Infektion vorhanden ist, wenn durch eine Deilung, ein Saug- oder weichtere Verfahren und vor allem ein immer mehr wachsender Saug für die Nachkommen der Erkrankten möglich ist, so haben wir das Albert Reiffer zu verdanken, der nicht müde geworden ist, auch Nachfragen über diese Volkskrankheit in die weitesten Kreise zu tragen. Man hat inzwischen gelernt, welche riesige Gefahr die Geschlechtskrankheiten für das lebende und die kommenden Geschlechter bedeuten. So sind Reiffer nicht nur unter den Ärzten, sondern bei allen Zoologen und vielen Staatsmännern die Gesellschaft, die er auf seinem besonderen Gebiete im Kampfe auch gegen die zweite verheerende Volkskrankheit, die Syphilis, brachte. Man hat früher die Folgen der Gonorrhoe für den Kranken und die Nachkommenschaft bis zu den Veröffentlichungen Reiffers auf dem besten Stande unterrichtet. Es gab eine lange Zeit, in der man im Latium diese Krankheit mit frivolem Antwort abtat, so wie man einst im 1700 in Paris in der eleganten Welt von der Quersprache und dieser die man „les fleurs“ nannte, ohne die Giftigkeit dieser „Blumen“ zu ahnen. Nach der Entdeckung des Gonococcus wurde es möglich, die gefährliche Lebensfähigkeit dieser Krankheitskeime zu erkennen und zu bekämpfen. Und erst durch Männer von der wissenschaftlichen und Auffassungsgabe Reiffers, nicht zuletzt durch die ruhige, kritische und objektive Art, mit der er die ethischen Fragen und deren Ergebnisse wertete und angewandte Wissenschaften, wurde auch der Weg gegen die Syphilis geebnet. Die Forschung auf diesem Gebiete verbandt ihm die Arbeiten, die nur die Ärzte und Naturforscher nach und nach konnten. Dazu gehören seine mit sehr großen eigenen Selbstopfern, später dann mit Unterstützung der Reichsregierung, durchgeführten vielmonatigen Versuche an Affen auf Catania, bei denen ihm seine kluge und bedeutende Frau in aufopfernder Weise assistierte. Es zählt unter Reiffers unsterbliche Verdienste, wenn die Syphilis heute bei frühzeitiger Behandlung zu den Krankheiten gehört, bei denen die ärztliche Kunst die größten Heilungserfolge hat. Der große Kampf gegen die großen Volkskrankheiten hatte den großen Feldherrn gefunden, den Organisator. Und nun ist es auch möglich geworden, dem Ausbruch der verheerenden Volkskrankheiten und den sogenannten metaprophylaktischen Erkrankungen vorzubeugen, ja in vielen Fällen sie fast mit Sicherheit zu verhindern.

Schon im Januar 1915 wurde hier bei der Würdigung des Lebenswerkes Reiffers gesagt, daß es in einer Todeszeit kaum möglich ist, die vorläufige Arbeit und das tiefgründige Wissen dieses Mannes auf den ganzen Gebiet der Termitologie aus nur in wenigen Zeilen zu fassen. Da Reiffer sich als Bekämpfer der Geschlechtskrankheiten, der Syphilis, als Förderer der Entdeckung des Gonococcus, des Typhus und der Syphilis als wahrer Professor und Lehrer ganz großen Maßstabes unerschütterlich erworben hat. Und wir rechnen ihm seine Menschlichkeit nicht geringer an, die gegen so viel fällige Scham, Feilheit und Aufplustertum (das sich durch Bedeutung tendenziöser Fragen verhalten zu rufen versucht) es durchsetzte, daß heute ein Verein zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten existiert, der über alle Auffassung hinausgeht. Das sind in dem mit den Behörden Beschäftigten aus dem Volk selber für Aufklärung und Zeitnahme am Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten Volkskrankheiten werden und wirken. Wenn die Zahl der durch gonorrhöische Infektionen mit Syphilis verbundenen unheilbaren Blinden und die Opfer der Syphilis sich mindern, ännliche Danksagen der frühzeitiger richtiger Behandlung immer häufiger werden, so muß ein Forscher dieser Größe Albert Reiffer gedankt werden.

Daß Reiffer, wie sein geistiger Freund Weill, auch ein hervorragender Bakteriologe war und auf diesem Gebiet u. a. auch den Nachweis für den Vorhandensein aktiver, was als einer seiner wissenschaftlichen Erfolge und Arbeiten erwähnt werden. Auch daß er für das pathologische Handbuch Siemens, das in der Hand jeden Arztes ist, den Teil bearbeitet hat, der über die chronischen Infektionskrankheiten handelt. In wissenschaftlichen Kreisen, in einer Reihe von Büchern und medizinischen Kliniken hat Reiffer das denkbar wertvollste Material hinterlassen, an dem der Umfang seiner Lebensarbeit zu erkennen ist. Und gerade jetzt hat er, wie nicht leicht noch kann bekannt ist, sein großes Hauptwerk über die Geschlechtskrankheiten vollendet, in dem wir den ganzen Schatz seiner wissenschaftlichen und praktischen Lebensarbeit als Erde finden werden. Das Werk soll bei Springer in Berlin erscheinen. Es wird u. a. wohl auch die neue, erfolgreiche Vaccinbehandlung der Gonorrhoe darstellen, die auch Reiffers Ruf hinausgetragen worden ist in die Kliniken, wo hundert Reifferschüler als Professoren und Assistenten wirken.

Seine nächsten Jahre war ungetrübter wie die Wissenschaft, Geld und Arbeit zu opfern für arme und fremde Menschen. Wie die Wissenschaft. Für Kunst und Literatur. Reiffer war der große Freund und Förderer der beiden Erlers, von denen Fritz Erlers u. a. das glänzende Porträt Reiffers im roten Telefonanruf gezeichnet hat, eines der schönsten Bildnisse, die die deutsche Malerei in Jahrzehnten hervorgebracht hat.

Albert Reiffer war am 22. Januar 1855 in Schwetitsch geboren. Studiert hat er in Breslau und Erlangen. Seit 1877 war er praktischer Arzt, habilitierte sich 1880 als Privatdozent für Termitologie in Leipzig und kam 1882 als Direktor der Hautklinik nach Breslau, wo er seit langen Jahren als ordentlicher Professor der Termitologie, den Kranken und seiner Wissenschaft unermüdet und mit Einbeziehung aller seiner geistigen und körperlichen Kräfte arbeitete. Aber die Wissenschaft war ihm zuletzt nur noch ein Mittel zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im großen. Als Organisator der Volkskrankheiten im großen. Man von der Arbeit und an körperlicher Energie ein Mann von der Art Erlers, hatte er mit diesem Berufsweg verbunden das Rampfspiel gemeiner, Reichsfinanzverwaltung eines Hofes, als ein unbeschriebener Operation, freilich sich höchste Staatsdiplome ein. Als er nach Breslau (in seinen Erlers) zu seiner Tätigkeit wußte zurückkehrte, trat schnell die Genie ein.

Um den viel zu früh Dahingegangenen trauernde anerkennende Bedeutung Weill und Erlers in der ganzen Welt, trauern so viel Freunde und die hinterlassenen, die seiner Kunst und seiner Menschlichkeit wertvollste Förderung zu verdanken hätten. Seine bedeutende Frau ist ihm nur ein paar Jahren im Tode vorangegangen. Auch das Leben war nur Arbeit. Der Feind hat, weiß, daß sie sich für ihren Mann und seine Lebensarbeit aufopfert hat bis zum Tod hinüber. Reiffer, der sich in den letzten Jahren außerdem war, kam mit seiner Philologie und seiner großartigen Lebensleistung und Fähigkeit über alles, was er perfektiv immer durch seinen genialen Geist, immer wieder seine Arbeit und sein Leben trug, hat er niemals abgesetzt. Durch seinen genialen Geist, hat er in der großen Arbeit der Bekämpfung jener Volkskrankheiten beigetragen, und wenn es auch hier gelungen ist, wie überhaupt in unserem Dasein und in unserm Volk in der ganzen Welt feucheneartige Verdrehung von Krankheiten ab-











Handelsteil Endlich die Registrierung der Auslandsforderungen! Der Verband zur Sicherung deutscher Forderungen an das feindliche Ausland...

Die Schiffbraunnot Amerikas behandelt Prof. Dr. Haas, Berlin, in der in Hannover erschienenen Zeitschrift 'Der Weltmarkt'...

Wöchentliche Heberlei, Nizza. Wie wir dem Sonderbericht entnehmen, brachte das zweite Geschäftsjahr während des Weltkrieges für die Aufrechterhaltung des Betriebes...

Am 1. August 1916. Am 29. Juli 1916. Am 28. Juli 1916. Am 27. Juli 1916. Am 26. Juli 1916. Am 25. Juli 1916. Am 24. Juli 1916. Am 23. Juli 1916. Am 22. Juli 1916. Am 21. Juli 1916. Am 20. Juli 1916. Am 19. Juli 1916. Am 18. Juli 1916. Am 17. Juli 1916. Am 16. Juli 1916. Am 15. Juli 1916. Am 14. Juli 1916. Am 13. Juli 1916. Am 12. Juli 1916. Am 11. Juli 1916. Am 10. Juli 1916. Am 9. Juli 1916. Am 8. Juli 1916. Am 7. Juli 1916. Am 6. Juli 1916. Am 5. Juli 1916. Am 4. Juli 1916. Am 3. Juli 1916. Am 2. Juli 1916. Am 1. Juli 1916.

Reichshandelsämter im Auslande Bei den Umstellungen, welche das italienische Kabinett anlässlich der letzten Krise erfahren hat...

Wochenbericht entnommen, brachte das zweite Geschäftsjahr während des Weltkrieges für die Aufrechterhaltung des Betriebes...

Am 1. August 1916. Am 29. Juli 1916. Am 28. Juli 1916. Am 27. Juli 1916. Am 26. Juli 1916. Am 25. Juli 1916. Am 24. Juli 1916. Am 23. Juli 1916. Am 22. Juli 1916. Am 21. Juli 1916. Am 20. Juli 1916. Am 19. Juli 1916. Am 18. Juli 1916. Am 17. Juli 1916. Am 16. Juli 1916. Am 15. Juli 1916. Am 14. Juli 1916. Am 13. Juli 1916. Am 12. Juli 1916. Am 11. Juli 1916. Am 10. Juli 1916. Am 9. Juli 1916. Am 8. Juli 1916. Am 7. Juli 1916. Am 6. Juli 1916. Am 5. Juli 1916. Am 4. Juli 1916. Am 3. Juli 1916. Am 2. Juli 1916. Am 1. Juli 1916.

1000 Verdienstmöglichkeiten. Heute Dienstag den 1. und morgen Mittwoch den 2. August vorm. u. 10 U. abends Amalienstr. 12...

Trustfrei Trustfrei „Unsere Marine“ - Zigarette 2 1/2 Pfg. einschließlich Kriegsaufschlag Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten! Georg A. Jasmatzki Aktiengesellschaft, Zigarettenfabrik, Dresden-A.

Bouillonwürfel. 1000 Stück 20 Pf. in 100er-Packungen 2 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Seefische täglich frisch u. billig! Schellfisch, Kabeljau, Hering, etc. Paul Betzmer, Dresden-A.

Hofh. Rüdeshimer. R. Präger Weinstube, blauer, weißer Wein, etc. Hofh. Rüdeshimer, Dresden-A.

neue, geschälte, grüne Erbsen. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Steintierfutter. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Prima Würstchen. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Olein. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Hühner-Fleisch-Suppen. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Salzher. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Wiesenheu. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Stiefelsohlen. 10 Pf. 20. Jasmatzki-Werke, Dresden-A.

Verkaufsstellen des Görliitzer Waren-Einkaufs-Verein, A.-G. zu Dresden.

Versteigerung. Heute Dienstag den 1. und morgen Mittwoch den 2. August vorm. u. 10 U. abends Amalienstr. 12...

Verkaufsstellen des Görliitzer Waren-Einkaufs-Verein, A.-G. zu Dresden. Es die Preise gänzlich waren, bezogen wie in dieser Woche wieder: Nordsee-Schellfisch in bester, frischester Beschaffenheit Pfund nur 55 Pf.

Zur Beachtung: Wir weisen erneut auf die Preiswürdigkeit und den hohen Nährwert der Fischerei hin. Zur Zubereitung bedarf es durchaus nicht Butter oder Fett...

Fischer empfehlen wir: Fisch-Marinaden, Oelsardinen, Neue saure Gurken, Neue Senfgurken. 6 Prozent Rabatt in Marken.



Modehaus  
Renner  
Altmarkt

Viele Waren sind auch nach dem 1. August noch ohne Bezugschein zu haben, so vor allem der gewaltige Lagerbestand unseres Modehauses in fertiger Damen- und Mädchenkleidung, der beim Erscheinen der Verordnung in unserem Besitz war. Allen denen, die ohne Bezugschein sich das eine oder andere Kleidungsstück ansehen wollen, bietet unser großes Lager dazu beste Gelegenheit. In bezugscheinfreien Stoffen, Korsetten, Unterröcken, Schürzen, Wäsche, haben wir eine besonders große u. schöne Auswahl bereitgestellt.

# Ohne Bezugschein

### Beispiele im Bild



Ohne Bezugschein  
Jade a. Gürtel  
Stoff 90 cm lang  
25<sup>00</sup>

Ohne Bezugschein  
Mantel a. leichten  
Stoff 130 cm lang  
23<sup>00</sup>



Ohne Bezugschein  
Jadentkleid aus ge-  
färbtem Commer-  
stoff  
38<sup>00</sup>



Ohne Bezugschein  
Bluse mit  
Schürze  
75<sup>00</sup>



Ohne Bezugschein  
Morgentkleid aus  
Baumwollstoff m. Beu-  
gen  
16<sup>50</sup>



Ohne Bezugschein  
Mantel  
13<sup>00</sup>



Ohne Bezugschein  
Mantel  
19<sup>00</sup>



Ohne Bezugschein  
Damenstiefel  
Box  
19<sup>50</sup>

Mäntel	Jaden	Jadentkleider	Kleider
Mantel, schwarz, Alpaka, Stragen m. Seide verziert, 130 cm lang. M 26 <sup>00</sup>	Jade aus gemustert. Stoff, jugendliche Form mit Gürtel, 135 cm lang. 14 <sup>50</sup>	Jadentkleid, weißer Wollstoff, Jade m. Wollstoff, Stragen, Gürtel. 22 <sup>00</sup>	Kleid aus Baumwolle, Rippl. Strick und Gehrocken aus Wollstoff. 23 <sup>00</sup>
Mantel aus schönem grün-blau gefärbtem Stoff, 105 cm lang. M 29 <sup>00</sup>	Jade aus schwarzem Taffet od. Wolle-Seide, hübsche Form, 135 cm lang. 19 <sup>50</sup>	Jadentkleid a. m. sch. farbigen Stoffen, Jade mit Gürtel, weiler Rock. 28 <sup>00</sup>	Kleid aus weiß. Musselin, Einfah. Stragen u. Manschetten, Gürtel. 32 <sup>00</sup>
Mantel aus schwarz. Alpaka, guter Frauenstich, 125 cm lang. M 32 <sup>00</sup>	Jade aus schwarzem rauen Stoff (Cheviot), mit Gürtel, 90 cm lang. 23 <sup>00</sup>	Jadentkleid a. Wollstoff, Jade mit Doppelstragen, Gürtel. 35 <sup>00</sup>	Kleid für Frauen, aus Wolle, Loh aus Wollstoff, Gürtel. 38 <sup>00</sup>
Mantel aus schwarz. Taffet, weiße Nischenverzierung, 95 cm lang. 46 <sup>00</sup>	Jade a. grünem Stoff, hübsche Form mit Gürtel u. Falten, 100/100 cm lang. 24 <sup>00</sup>	Jadentkleid a. feingest. Baumwollstoff, mit Gürtel, Wollstoff. 48 <sup>00</sup>	Kleid aus Wolle, Musselin, Halbstragen aus Wollstoff, Gürtel. 42 <sup>00</sup>
Mantel aus leichtem Stoff (Popelin), flotte Form, 125 cm lang. M 47 <sup>00</sup>	Jade aus schönem einfarbigem u. gemusterten Stoffen, hübsche Formen. 31 <sup>00</sup>	Jadentkleid aus gest. Baumwollstoff, Jade mit Ladgürtel. 60 <sup>00</sup>	Kleid aus gemustertem Schieferstoff, mit breitem Schultertragen. 52 <sup>00</sup>

Damenblusen	Kleiderröcke	Unterröcke	Korsetten
Bluse aus weißem Baill. katze, mit Gürtel, schickes im Vorderteil. M 4 <sup>25</sup>	Kleiderröck, gefärbt, aus weißem Stoff, hübsche Formen. 10 <sup>00</sup>	Unterröck a. schwarz. Wollstoff, neu, solide Form. M 16 <sup>50</sup>	Korsett aus grauem Dress, mit gutem Pagenabschluss und festen Einlagen. 4 <sup>25</sup>
Bluse für Sport, aus starkem, weißem Wollstoff, mit Jollen-Beimätschen. M 6 <sup>00</sup>	Kleiderröck, schwarz, weiß gestreift, hübsche Form. M 13 <sup>00</sup>	Unterröck aus gutem Taffet, geschmackvoller Einfah aus 4 ff. Falten. 20 <sup>00</sup>	Korsett aus modischen Stoffen, den Abstieg bildet eine breite Gürtel. 5 <sup>75</sup>
Bluse aus weißem, ganz aus dem Schieferstoff, mit Gehrocken u. Samitad. 8 <sup>00</sup>	Kleiderröck, schwarz, weiß gestreift, hübsche Form mit Gürtel u. Taschen. 18 <sup>50</sup>	Unterröck a. welchem Taffet, Wollstoff mit glattem Gürtel. M 25 <sup>00</sup>	Korsett a. weiß gemustertem Stoff, neuere Form, mit harter Spitzengarnitur. 6 <sup>25</sup>
Bluse aus weißem, gestreift Schieferstoff, m. feinen Gürtel. 11 <sup>50</sup>	Kleiderröck, schwarz u. dunkelblau, Stoff, mit ohne Taschen. 24 <sup>00</sup>	Unterröck a. schwarz. Wollstoff, neuere Form, mit breitem Einfah. M 27 <sup>00</sup>	Korsett aus neuem modischen Dress, hervorragender Schnitt, raff. Einlagen. 8 <sup>75</sup>
Bluse aus marone, weiß gestreift, Schieferstoff, mit Umlegtragen. 12 <sup>50</sup>	Kleiderröck, schwarz, in verschiedenen hübschen Formen. 30 <sup>00</sup>	Unterröck aus bestem Taffet, neuere Form, mit breitem Einfah. M 40 <sup>00</sup>	Korsett aus feinem, weißen Dress, leichte äußerst beliebte Form. 10 <sup>25</sup>

Mädchenkleider	Mädchenmäntel	Bacffischkleider	Bacffischmäntel
Mädchenkleid a. wald. baren Stoff, für 1 Jahr, jede w. Größe 6.50 mehr. 6 <sup>50</sup>	Mädchenjode, feingest. Stoff, f. 5 Jahr, jede w. Größe 0.75 mehr. 11 <sup>50</sup>	Bacffischkleid aus gepp. Wollstoff, mit weißer Seide gep. 36 <sup>00</sup>	Bacffischjode aus Wollstoff, offen u. geschlossen zu tragen. M 25 <sup>00</sup>
Mädchenkleid aus Wollstoff, für 1 Jahr, jede w. Größe 0.50 mehr. 14 <sup>50</sup>	Mädchenjode, einfarbig, Stoff, f. 5 Jahr, jede w. Größe 0.75 mehr. 12 <sup>25</sup>	Bacffischkleid, schottische Seidenstoffe mit wollenem Tüllvered. 44 <sup>00</sup>	Bacffischmantel im Rücken abknöpfbar, Nadel, breiten Gürtel. 29 <sup>00</sup>
Mädchenkleid aus Wolle, für 4 Jahr, jede w. Größe 1.25 mehr. 21 <sup>00</sup>	Mädchenjode, aus Zwirn, für 4 Jahr, jede w. Größe 1.25 mehr. 25 <sup>00</sup>	Bacffischkleid aus Wolle, jugendlich, mit Seidenband. 47 <sup>00</sup>	Bacffischjode aus hochqual. Stoff, unten breit gestep. 30 <sup>00</sup>
Mädchenkleid aus Wolle, für 3 Jahr, jede w. Größe 1.30 mehr. 24 <sup>00</sup>	Mädchenmantel a. gefärbt. Stoff, f. 5 Jahr, jede Größe 1.50 mehr. 25 <sup>50</sup>	Bacffischkleid aus Wolle, feingest. Stoff, mit Zierlen gep. M 56 <sup>00</sup>	Bacffischjode aus Zwirn, (Governat) weiler Gürtel. 49 <sup>00</sup>
Mädchenkleid aus Wolle, m. Strag. f. 6 Jahr, jede w. Größe 1.50 mehr. 29 <sup>00</sup>	Mädchenmantel braun, für 5 Jahr, jede w. Größe 1.50 mehr. 26 <sup>50</sup>	Bacffischkleid aus gutem Wollstoff, ein bequemer Gürtel u. Gürtel. 66 <sup>00</sup>	Bacffischjode aus gutem Zwirn, mit Pelz, Wollstoff. 56 <sup>00</sup>

Kleiderstoffe	Morgentkleider	Schürzen	Schuhwaren
Jadentkleiderstoffe einfarbig, maroneblau. Nr. 24., -18., -16., -14. 10 <sup>00</sup>	Morgentkleid a. Baumwollstoff, in verschiedenen Farben, mit Satin besetzt. M 8 <sup>00</sup>	Ländeltragerschürze, weiß, aus gutem Schieferstoff, mit Gürtel. 2 <sup>25</sup>	Damenstiefel aus schwarzem Leder, solide Ware. 19 <sup>50</sup>
Jadentkleiderstoffe schwarz, gute Ware. Nr. 25., -16., -14. 12 <sup>00</sup>	Morgentkleid aus baumwollenem Musselin, mit breiter Stragenverzierung. M 9 <sup>75</sup>	Ländeltragerschürze aus weiß gestreift. Stoff, mit gutem Gürtel. 2 <sup>50</sup>	Damenstiefel aus bestem schwarz. Wollstoff, vorzüg. Doffform. 23 <sup>25</sup>
Jadentkleiderstoffe Zwirn, (Cooverat) Nr. 20., -16., -14. 14 <sup>00</sup>	Morgentkleid, Wolle, Musselin, mit Stragen- und Armeaufschlägen. 25 <sup>00</sup>	Ländeltragerschürze aus weiß gestreift. Stoff, mit hübsch. Gürtel. 2 <sup>75</sup>	Bacffischstiefel aus schwarz. Wollstoff, erstklass. Arbeit, gute Form. 18 <sup>50</sup>
Blusenstoffe, halbseidene, dunkle u. helle Streifen. Nr. 7.50, 3.40, 2.80. 2 <sup>00</sup>	Morgentjode, a. Baumwollstoff, mit durchgepp. Satin besetzt. . . . . M 3 <sup>25</sup>	Wiener Schürze, reizende Form, aus glattem, weiß. Stoff, m. Zierlied. 4 <sup>75</sup>	Wienerstiefel, vom besten schwarz. Wollstoff, je nach Größe 14.50 bis 11 <sup>50</sup>
Seidenstoffe für Kleider u. Blusen, glatt u. gestreift. Nr. 12. - bis 9. - 2 <sup>60</sup>	Morgentjode aus gutem, gemustert. Stoff, mit Wollstoff. 10 <sup>75</sup>	Wiener Schürze aus glattem, weißen Stoff, mit breitem Gürtel-Einfah. 6 <sup>00</sup>	Damen. Kriegsstiefel Herren 7.50, Damen 7. - bis 6.25, Kinder 6.50 bis 5 <sup>75</sup>

# Renner







kennen, daß das, was die Junke Frau hierhergeführt, schwer auf ihrer Seele lag.

Darum sagte sie, ohne erst lange zu prägen, ob es mit dem Reigen der Dialektion vereinbar wäre: „Seien Sie ruhig und vorfichtig, Kindchen, nehmen Sie nicht alles für bare Münze, was der Graf an seinem kleinen Bettchen sagt. Er ist kein naiver Verwandter, er lacht sich an ihm zu hängen und lacht natürlich auf seiner Seite. Er hat immer tausend Entschuldigungen für ihn, mag es sich handeln, warum es will.“

Als Dorfa sah, daß ihre Gesellschaftin den Zweck ihrer Fahrt nach Köthen zu ziemlich erriet, legte sie nicht. „Das ist wahr“, sagte sie. „Wasa ist aber auch mein Freund und er ist grundheilig. Er wird mir niemals etwas raten, was mir Nachteil bringen könnte, nicht einmal Müll auflecken.“

Der Majorin gab es einen Ruck. Nun war der Herr schon der Ruff! — Noch nie hatte Dorfa ihn so genannt, wenigstens nicht gegen sie. Ja, wenn er ein Mann wäre, in den man Vertrauen setzen durfte, ein zuverlässiger Charakter, wenn seine Gelandschaft wäre, dann wäre die sie erste, die sich über den „Müll“ freute. Aber so. Noch mehr Veld für die arme Junge Frau?

Der Landauer riefte durch das Gittertor von Köthen und das Geräusch der Räder erregte die Aufmerksamkeit des Wächters, der noch immer neben dem grabenden Mannern stand. Ueberrascht und selbst etwas beunruhigt durch das Erscheinen der Fürstin, die gestern Abend die Abfuhr, nach Köthen zu kommen, nicht einmal angekündigt hatte, schritt er dem Wagen rasch entgegen.

„Es ist doch nicht Schlimmes vorgefallen?“ waren seine ersten Worte, als der Landauer auf ein Zeichen Dorfas erwiderte und er an den Schloß herantrat, um ihn zu öffnen und den Damen beim Aussteigen behilflich zu sein.

„Nein, nichts, ich möchte nur mit die etwas besprechen, und da du achtern lauchst, es wäre unanständig.“

„Wir dich in dieser Woche noch zu sehen bekommen, sind wir verbergefahret“, antwortete Dorfa lächelnd.

Aber sowohl der Graf als die Majorin saßen diesem Vaheln an, daß es nicht aus dem Herzen kam.

Göga Kappahl führte die Damen in das auch innen sehr einfache Haus, dessen Ausstattung an Stoffen nur eine Fülle schöner Teppiche, Bekänge, Stoffen und Eisenarbeiten aufwies, die er von seinen Reisen hergebracht hatte.

„Das ist ja ein wunderbares Schloß!“ rief die Gesellschaftin, vor einem elfenbeinernen Geflechten mit vergoldetem Nierenmerk lebendigen, der auf einem niedrigen Schränkchen seinen Platz gefunden hatte.

„Ja, er ist sehr schön. Ich habe ihn in Delsch gekauft zu einem verhältnismäßig sehr bescheidenen Preise. Vielleicht sehen Sie sich mein kleines Museum näher an, Frau Majorin. Als Sie das letztemal hier waren, hatte ich noch nicht ausgepackt. Die Fürstin und ich geben indessen in mein Arbeitszimmer, bis das Fräulein serviert ist.“

„Vern“, erwiderte sie.

Sie hatte begriffen, daß man sie los sein wollte. Das Arbeitszimmer des Grafen war ein gemütlicher kleiner Raum und Dorfa schloß sich erleichtert, als sie sich mit Göga allein darin befand.

Aufmerksam setzte sie sich in den lederen Armstuhl, den er für sie herbeigezogen hatte, und antwortete auf seine Frage: „Was ist gechehen, hat Müll etwas angefallen?“ mit einem sorgenvollen Aufsehen: „Ich weiß es nicht.“

Dann erzählte sie von Vojos Wolnars' Besuch. Es war aber nichts so Schlimmes, wie er gefürchtet hatte.

„Und worin, fangt er mir abfahren, ich mich der Müll so herzlich, so offen an, daß ich wieder ganz verberben, wahrlich nicht auch etwas Unangenehmes, da er nicht dem Müll hat, es dir an gechehen. Aber an einen Fortbestand über an eine Wiederaufnahme“

„Käufchen!“ schloß Dorfa jetzt, während eine leise Note in ihre Wangen klag.

Göga Kappahl nickte zustimmend.

„Hältst du ihn der Gesundheit für schädlich?“ fragte sie dann.

„Nein“, kam es flink und übergeugt zurück.

„Auch nicht. Wenigstens habe ich nie etwas an ihm beobachtet, was der Gesundheit schädlich gewesen wäre, auch früher nicht.“

„Nein“, wiederholte der Graf, ein Besucher war Müll nie, und er kann es auch nicht geworden sein, was dem üblichen Ruf zu schreien, in dem er bei meiner Rückkehr in Budapest stand. Bei nur etwas mehr Vorsicht hätte er ein noch viel größerer Dumm sein können, ohne sich in dieser Weise in den Mund der Leute zu bringen. Er aber hat nichts getan, um sein Treiben zu verächteln. Im Gegenteil, er hing es an die große Glocke.“

„Das dachte auch ich schon“, fiel Dorfa ein, so froh, so neugierig wie jemand, der begierig ist, mitberende Umstände aufzufassen zu hören.

„Und es ist so.“

„Wie mancher, der für streng forrest gilt, in den Salons eine hervorragende Rolle spielt und von den Mäthern beherzigtiger Mädchen mit der äußersten Bewunderung behandelt wird, treibt es im Geheimen so ara, wie der Herr ist getrieben hat. Der eine oder andre rann wohl, daß nicht alles Gold ist was glänzt, beweisen kann er aber in der Regel nichts und sein Namen bleibt wirkungslos“, fuhr die Junge Frau eifrig fort und ihre Wangen brannten.

„Obst ich nicht recht, Cousin?“

„Zehr recht. — Und was sein Zusammensein mit der Fürstin, was die beabsichtigte Hunderttausendkronen-Rente betrifft, so nehme ich an, daß etwas Besondere dahintersteht und, das will ich dir nicht verberben, wahrscheinlich auch etwas Unangenehmes, da er nicht dem Müll hat, es dir an gechehen. Aber an einen Fortbestand über an eine Wiederaufnahme“

seiner alten Beziehungen zu der Tängerin glaukt nicht“, sagte Graf Göga entschieden.

„Auch ich bin von diesem Gedanken wieder gekommen. Daß er mich im ersten Augenblick nicht verberthlich und begreiflich“, versetzte Dorfa, immer gleich eifrig.

„Gewiß.“

Nach einer kleinen Pause fragte sie wieder: „Was aber kann dahinter stehen? Was kann die Hunderttausend, von denen niemand weiß, gebrauchen? Die Fürstin kann ihn doch nicht ihren Dienst antagen, wenn er ihr nicht mehr nützt? Er hat sie sehr anständig abgehunden, drei- bis vierhunderttausend.“

„Das ist schwer zu sagen, Cousine. Vielleicht Müll in seiner früheren Periode einmal eine Zucht oder eine Unvorsichtigkeit begangen, die ihn bei einem gewissen Grade in die Hände dieser Fürstin, das ihn jetzt andeuten.“

Dorfas Augen weiteten sich vor Entsetzen.

Eine solche Möglichkeit war ihr noch nie in Gedanken gekommen, und sie lag doch eigentlich nahe.

„Du, das wäre gräßlich!“ sagte sie und Stimmte dabei ein wenig in nervöser Erregung.

„Das kommt auf die Umstände an. Jedem beruht dich, liebe Cousine, wir werden den Müll nicht kriegen, wenn es so ist, wie wir voran zu hast schon Schwerlaeres festgestellt haben.“

„Nicht ich allein, Göga. Ohne deinen Blick ohne deine Blatschläge.“

„Verr Graf, es ist serviert!“ unterbrach in dem Augenblick Graf Kappahl die Unterredung.

„Wir kommen jetzt.“ Wie es der Majorin Majorin und fuhr sie in den Salon. Die in den vorderen Zimmern“, antwortete der ohne aufzusehen.

(Fortsetzung folgt.)

**Haushälterinnen**  
1. u. 2. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

**Bärensteiner Straße 26**

**Freistehend. Fabrikraum**  
100 qm, 120 qm, 150 qm, 200 qm, 250 qm, 300 qm, 350 qm, 400 qm, 450 qm, 500 qm, 550 qm, 600 qm, 650 qm, 700 qm, 750 qm, 800 qm, 850 qm, 900 qm, 950 qm, 1000 qm, 1050 qm, 1100 qm, 1150 qm, 1200 qm, 1250 qm, 1300 qm, 1350 qm, 1400 qm, 1450 qm, 1500 qm, 1550 qm, 1600 qm, 1650 qm, 1700 qm, 1750 qm, 1800 qm, 1850 qm, 1900 qm, 1950 qm, 2000 qm, 2050 qm, 2100 qm, 2150 qm, 2200 qm, 2250 qm, 2300 qm, 2350 qm, 2400 qm, 2450 qm, 2500 qm, 2550 qm, 2600 qm, 2650 qm, 2700 qm, 2750 qm, 2800 qm, 2850 qm, 2900 qm, 2950 qm, 3000 qm, 3050 qm, 3100 qm, 3150 qm, 3200 qm, 3250 qm, 3300 qm, 3350 qm, 3400 qm, 3450 qm, 3500 qm, 3550 qm, 3600 qm, 3650 qm, 3700 qm, 3750 qm, 3800 qm, 3850 qm, 3900 qm, 3950 qm, 4000 qm, 4050 qm, 4100 qm, 4150 qm, 4200 qm, 4250 qm, 4300 qm, 4350 qm, 4400 qm, 4450 qm, 4500 qm, 4550 qm, 4600 qm, 4650 qm, 4700 qm, 4750 qm, 4800 qm, 4850 qm, 4900 qm, 4950 qm, 5000 qm, 5050 qm, 5100 qm, 5150 qm, 5200 qm, 5250 qm, 5300 qm, 5350 qm, 5400 qm, 5450 qm, 5500 qm, 5550 qm, 5600 qm, 5650 qm, 5700 qm, 5750 qm, 5800 qm, 5850 qm, 5900 qm, 5950 qm, 6000 qm, 6050 qm, 6100 qm, 6150 qm, 6200 qm, 6250 qm, 6300 qm, 6350 qm, 6400 qm, 6450 qm, 6500 qm, 6550 qm, 6600 qm, 6650 qm, 6700 qm, 6750 qm, 6800 qm, 6850 qm, 6900 qm, 6950 qm, 7000 qm, 7050 qm, 7100 qm, 7150 qm, 7200 qm, 7250 qm, 7300 qm, 7350 qm, 7400 qm, 7450 qm, 7500 qm, 7550 qm, 7600 qm, 7650 qm, 7700 qm, 7750 qm, 7800 qm, 7850 qm, 7900 qm, 7950 qm, 8000 qm, 8050 qm, 8100 qm, 8150 qm, 8200 qm, 8250 qm, 8300 qm, 8350 qm, 8400 qm, 8450 qm, 8500 qm, 8550 qm, 8600 qm, 8650 qm, 8700 qm, 8750 qm, 8800 qm, 8850 qm, 8900 qm, 8950 qm, 9000 qm, 9050 qm, 9100 qm, 9150 qm, 9200 qm, 9250 qm, 9300 qm, 9350 qm, 9400 qm, 9450 qm, 9500 qm, 9550 qm, 9600 qm, 9650 qm, 9700 qm, 9750 qm, 9800 qm, 9850 qm, 9900 qm, 9950 qm, 10000 qm.

**Schlafzimmer**  
1. u. 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

**Welt-Macht CIGARETTE**

Die beliebteste Marke der 5-Pfennig-Produktion

Kleine Kios 2's Kurprinz 3 Fürsten

**Stellen suchen**  
Männliche

**„Heimatkund“**  
Öffentlich. kostenloser Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide

**Junger Mann**  
19 Jahre, gute Schulbildung, sucht Stelle als Buchhalter oder Kassierer in einem Geschäft. Adresse: Dresden, Schlegelstraße 14.

**Perfekter Schrift- und Ornamentzeichner**  
Sucht Stelle in einem Druckerei- oder Verlagsunternehmen. Adresse: Dresden, Hauptstraße 10.

**Mathisenstraße 33**  
Zu vermieten: 1. u. 2. Stockwerk, 3 Zimmer, 2 Bäder, 1 Küche, 1 Waschküche, 1 Keller, 1 Garten. Adresse: Dresden, Mathisenstraße 33.

**Wohnungen**  
Zu vermieten: 1. u. 2. Stockwerk, 3 Zimmer, 2 Bäder, 1 Küche, 1 Waschküche, 1 Keller, 1 Garten. Adresse: Dresden, Hauptstraße 10.

**Brennerei**  
Gut mit Brennerei

**Neue Pianos, geb.**  
1. u. 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

**Schlafzimmer**  
1. u. 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

**Säcke**  
Zu kaufen oder zu beteiligen

**„Lupa“**  
Lupa-Korsett mit Rückenstütze, ein absolutes Modell auf d. Gebiete d. hygienisch. Figurenverbesserung.







# Außergewöhnlich vorteilhafte Angebote für den **Sauschwall**

## Porzellan

- 6 Tassen mit Untertassen  
jezt Hochmuster, flache u. hohe Form . . . . . 95
- 5 Tassen mit Untertassen  
Halbrand u. Linie, jetzt Röschen, moderne Ausführung . . . . . 95
- 4 Tassen mit Untertassen  
mit zartem Blüemuster . . . . . 95
- Raffeegeschirr  
Kanne, 2 Tassen, Gießer und Zuckerschale . . . . . 95

- ### Glattweiß
- Zeller  
gebogt, tief und hoch . . . . . 20
  - Raffee Kannen  
für 12 Tassen Inhalt . . . . . 58
  - Milchkannen  
dazu passend . . . . . 10
  - Zuckerboxen  
dazu passend . . . . . 25

- ### Mit Muster
- 1 Raffeeanne  
für 12 Tassen Inhalt, grade moderne Form, Kleinblattnäher . . . . . 95
  - 1 Milchanne u. 1 Zuckerdose  
dazu passend, zusammen . . . . . 1.00
  - Tassen mit Untertassen  
dazu passend . . . . . 35
- In gleichen Mustern
- Obertassen, einzeln . . . . . 12
  - Untertassen, einzeln . . . . . 6

- ### Schüsseln
- jezt Hochmuster, aufgebogte Form
- |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|
| 26 | 23 | 19 | 15 | 12 |
| 55 | 45 | 35 | 25 | 18 |
- ### Gemüseteller
- Stück 45, 35, 25
- ### Raffeegeschirr
- für 6 Personen, in großer Auswahl . . . . . 4.95, 3.95, 2.45

- ### Steingut
- Zeller, Hochmuster oder weiß  
Stück 14, 12, 10, 8 . . . . . 8
  - Raffeeöpfe, dunkel und weiß  
Stück 15, 13, 9 . . . . . 9
  - Zah Schüsseln, weiß und  
blau . . . . . 1.25, 95, 75
  - Serirgskästen . . . . . Stück 1.25
  - Gemüsetonnen, Zeltmuster  
u. andere Del. . . . . Stück 48, 30
  - Zah Tönnchen . . . . . Stück 95, 85

- Zokoladentannenm. Deckel 1.35
- Waschbeden, glatt u. bemustert  
1.50, 1.25, 95
- Wasserkrüge . . . . . Stück 1.45, 1.10, 95
- Waschgarnituren, 3teil. 1.50, 1.35
- Waschgarnituren, 2teilig,  
jezt befarbt . . . . . 2.50, 2.25
- Kaffee oder Zuckerboxen, 55
- Teilmuster . . . . . Stück 1.20, 55
- Salatschüsseln St. 68, 58, 38

- ## Einmachgläser
- mit Verschluss ohne Verschluss
- |           |    |           |    |
|-----------|----|-----------|----|
| 1/4 Liter | 50 | 1/4 Liter | 10 |
| 1/3 "     | 55 | 1/2 "     | 14 |
| 3/4 "     | 60 | 3/4 "     | 18 |
| 1 "       | 70 | 1 "       | 22 |
| 1 1/2 "   | 85 | 1 1/2 "   | 26 |
| 2 "       | 95 | 2 "       | 32 |

- ### Glaswaren
- Wassergläser . . . . . Stück 10
  - Becher mit Rante oder Goldrand  
Stück 28, 18, 12
  - Kompotteller . . . . . Stück 12, 8
  - Kompottschüsseln Stück 11, 10
  - Zah Schüsseln, weiß . . . . . 95
  - Käseglocken mit Zeller 85, 75, 58
  - Weingläser,  
außerordentlich preiswert . . . . . Stück 18

- ### Glaswaren
- Glasschüsseln, edig
- |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|
| 23 | 20 | 16 | 13 | 10 |
| 68 | 48 | 38 | 18 | 14 |
- ### Sturzflaschen,
- gerichtet . . . . . 45, 38
- ### Wasserflaschen . . . . . 52
- ### Zitronenpressen . . . . . 15

- ### Stahlwaren
- Echtlöffel, vergilbt . . . . . Stück 10, 7
  - Raffeeöffel, vergilbt . . . . . Stück 10
  - Echtlöffel „Durania“ . . . . . Stück 34
  - Raffeeöffel „Durania“ . . . . . Stück 25
  - Rinderöffel „Britania“ . . . . . Stück 25
  - Salatbesteck, born . . . . . Paar 95, 65

- Zischmesser, Solingen . . . . . Stück 30
- Zischmesser, Kolossal . . . . . Stück 40
- Rüchmesser . . . . . Stück 18
- Echthecke, vernickelt . . . . . Paar 45
- Echthecke, Solingen  
durchgehend Paar 55
- Echthecke, „Kofschel“ . . . . . Paar 85

- ### Beleeggläser, Steintöpfe
- in großer Auswahl.
- ## Einfach-Apparate 10.75
- mit Kochbuch u. Thermometer

- ### Stahlwaren
- Reisfächer, emailliert, steilig . . . . . 3.95
  - Reisfächer . . . . . 1.95, 95
  - Reisfächer mit 4 auswechselbaren  
Erdbeeren . . . . . 5.50
  - Reismaschinen, fein und grob  
mahlen . . . . . 1.95
  - Reiswagen, verstellbar . . . . . 4.10, 2.95
  - Reismaschinenmaschinen . . . . . 3.25
  - Reisfächer, verstellbar . . . . . 3.50

- ### Stahlwaren
- Raffeehöfen, prichmich, Werk 1.85, 1.25
  - Reisemaschine, ein- od. doppelt 1.45, 1.25
  - Poliermaschinen, verstellbar . . . . . 3.25
  - Poliermaschinen . . . . . 3.45, 3.25, 2.95
  - Reisemaschine . . . . . 1.20
  - Wasfächer . . . . . 3.10, 2.65, 1.25
  - Reisemaschine, ca. 24 Stk. warm od. kalt halt.  
1/2 Liter 2.10 1/4 Liter 2.65 1/2 Liter 2.75

- ### Blechwaren
- Wasserspindel, 4 Pfund Inhalt 2.95, 2.55
  - Blumenkistchen . . . . . 1.10, 78
  - Wasserspindel . . . . . Stück 95, 55, 25
  - Recht- oder Kartoffelpressen  
2.40, 1.95, 1.15
  - Recht-Fliegenglocken  
95, 78, 68, 50
  - Blumenkistchen . . . . . Stück 95, 78
  - Blumenkistchen . . . . . 2.50, 1.95, 1.35, 1.10
  - Zeitungshalter für die Woche  
Stück 1.85
  - Waschhänder . . . . . Stück 1.25, 85
  - Waschhänder . . . . . 6.95, 5.75, 4.50, 3.25
  - Wäschtaschenformen 90, 85, 68, 55
  - Sand-Seife-Soda-Garnituren  
1.85, 1.55, 1.35

- ### Holzwaren
- Blumenkasten 70 cm 60 cm 50 cm  
1.15 1.00 85
  - Rechtenschränke . . . . . Stück 4.95, 3.60, 1.25
  - Panotomoben . . . . . 4.75, 2.40, 1.25
  - Solbatentischen, verstellbar 1.95, 1.65
  - Waschbretter . . . . . 1.30, 95, 85, 68
  - Garten-Fußbänke . . . . . 1.35, 95
  - Rechtenschränke . . . . . Stück 1.10
  - Gartenhalter in gelb oder  
braun . . . . . 1.45, 1.25
  - Kaffee-Tablets mit oder ohne  
Einsätze . . . . . 2.45, 1.75, 1.25
  - Rinderhülle . . . . . Stück 2.35, 95

- ### Emaille
- Wannen  
rund, 36 cm Durchmesser . . . . . Stück 1.95
  - Schmortöpfe  
22 cm . . . . . Stück 1.20
  - Zink-Wannen  
oval . . . . . von 12.00 bis 2.95
  - Raffee Kannen  
mit Wähler . . . . . Stück 1.35
  - Toiletten-Gimer  
mit Deckel . . . . . Stück 1.45
  - Wassereimer  
30 cm Stück 1.25, 28 cm Stück 1.10
  - Rinderbecher . . . . . Stück 18

- ### Bürstenwaren
- Staubbesen, Rohhaar,  
Stück 3.95, 3.25, 1.45, 1.25
  - Staubbesen, graue Borsten  
Stück 2.10, 1.25, 95
  - Handbesen, Rohhaar  
Stück 1.45, 1.10, 85
  - Handbesen, graue Borsten  
Stück 95, 85, 75
  - Schräbber, 1- und dreifach  
Stück 95, 85, 65
  - Ausflopper . . . . . Stück 1.50, 1.10, 85
  - Wäscherbürsten, Rasen . . . . . Stück 95, 85
  - Schubbürsten . . . . . Stück 40
  - Schneebürsten . . . . . Stück 38
  - Schneebürsten . . . . . Stück 52, 42, 38
  - Waschbürsten . . . . . Stück 30, 20, 12
  - Reisbürsten . . . . . Stück 95, 65, 42
  - Reisbürste, poliert . . . . . Stück 25
  - roh . . . . . Stück 15

- ### Verschiedenes
- Reife-Kartons, extra stark, ver-  
stellbar . . . . . 4.75, 4.15, 3.45
  - Blumen-Basen, Porzellan, fein  
beformt . . . . . Stück 1.95, 95,
  - Rahmen-Rahmen, fein beformt  
3.25, 2.25, 1.35
  - Postkarten-Rahmen, hoch und  
niedrig zu stellen . . . . . 65, 55, 48, 42
  - Raffee-Garnituren 1.10, 95, 55, 45
  - Rechtenschränke . . . . . 1.25, 1.15, 48, 25
  - Wandspiegel mit rechem Rahmen  
1.50, 1.25
- ### Sommer-Spielwaren
- Golfkugeln . . . . . Stück 30, 12
  - Golfkugeln . . . . . Stück 32, 25, 12
  - Sandwagen . . . . . Stück 1.25, 60
  - Sandformen mit Eisener  
Rädchen . . . . . 1.15, 58, 45
  - Sandformen . . . . . 1.20, 58, 45
  - Wasserspindel . . . . . 1.20, 48

Ohne Marken:  
Seifen-Erfolg  
„Waschpilz“  
in Riegeln zu  
ca. 2 Pfund  
5 Riegel 95

# Seifen u. Waschmittel

im Erdgeschoß in großer Auswahl.

Ohne Marken:  
Seifen-Erfolg  
„Waschpilz“  
in Riegeln zu  
ca. 2 Pfund  
5 Riegel 95

## Lebensmittel Weine

- |   |  |   |                                      |  |
|---|--|---|--------------------------------------|--|
| Blumen . . . . . Pfund 1.00             | Salat-Tauke . . . . . Flasche 40, 25       | Rosenknoten . . . . . Paket 75                    | Weyherer Berg, Flasche 75            | St. Julien . . . . . Flasche 1.60      |
| Aprikosen . . . . . Pfund 2.20          | Deutsche Edelwürze, Flasche 1.40           | Weinefig . . . . . Flasche 55                     | Oberhardter . . . . . Flasche 78     | Palus . . . . . Flasche 1.45           |
| Orang . . . . . Glas 1.70               | Waschpulver-Extrakt . . . . . Flasche 1.50 | Stangenpurgel<br>2-Pfd.-Dose 1.60, 1.30           | Roseblümchen, Flasche 80             | Samos . . . . . Flasche 1.75           |
| Aprikosen-Marmelade, Pfd. 1.20          | Waschpulver . . . . . Paket 15             | Stangenpurgel<br>1-Pfd.-Dose 1.18, 90             | Nierensteiner . . . . . Flasche 1.20 | Tarragona . . . . . Flasche 1.75       |
| Orangen-Marmelade, Pfd. 1.10            | Notz Bräute . . . . . Paket 15             | Brechpurgel . . . . . 1-Pfd.-Dose 90              | Zeltinger . . . . . Flasche 1.20     | Lacrimae Christi, St. 1.45             |
| Pflaumenmus . . . . . Pfund 1.18        | Schokolade, 300-Gr.-Tafel 1.25             | Erdbereen . . . . . 2-Pfd.-Dose 1.35              | Dürkheimer . . . . . Flasche 1.20    | Douro, Portwein . . . . . Flasche 2.00 |
| Fleischbrüh-Zufuhrmittel<br>50 Stück 88 | Waschpulver . . . . . Paket 35             | Gemischte Früchte<br>2-Pfd.-D. 1.25, 1-Pfd.-D. 75 | Rotwein . . . . . Flasche 1.25       |  |
| Cloß-Krautpulver . . . . . Paket 68     | Ceifardinen . . . . . Dose 95              | Bienen . . . . . 1-Pfd.-Dose 60                   |                                      |  |
|   | Zitronen . . . . . Stück 7                 |   |                                      |  |

# Messow & Waldschmidt







# Der Bezugs-Schein

### Beispiele im Bild



Nun ist er endlich da, der Bezugschein, dem man schon lange entgegen sah, der Bezugschein, der den Bedarf der Bevölkerung auch für die längste Kriegsbauer sicherstellen soll. Alles, was man braucht, wird mit ihm nach wie vor zu haben sein, und gerade unser Modehaus hat alles vorbereitet, um seinen Kunden den Einkauf auch fürderhin so angenehm und einfach als möglich zu machen. So sind unsere Abteilungen aufs übersichtlichste geteilt. Hier kommen die Waren, die nur mit Bezugschein zu haben sind, zum Verkauf, dort diejenigen, die frei wie bisher verkauft werden können. Eine Auskunftsstelle berichtet jedermann über die Ausstellung von Bezugscheinen und alles sonst noch Wissenswertes. Und noch eine: Nach wie vor sind unsere Abteilungen auf das reichhaltigste eingerichtet, nach wie vor ist unsere Auswahl riesengroß. Was Sie darum auch brauchen, sei es mit, sei es ohne Bezugschein, kommen Sie zu uns, Sie werden ganz sicher das finden, was Sie suchen.

Kleiderstoffe	Blusenstoffe	Washstoffe	Wäschestoffe
Herren, schwarz-weiß, gegen Bezugschein, bis 2.00, 2.60, 2.20, 2.00, 1.80	Blusenstoffe, hell, Wolle, Dalfin Silbergew., geg. Bezugschein, Mtr. 2.3.50, 3.20, 2.50	Washstoffe, weiß, Grund, mit farb. Tupfen u. Streif., 50 cm br., g. Bezugschein, Mtr. 1.05	Stangenleinen i. versch. Größen, 130 cm breit, geg. Bezugschein, Meter. 1.85
Cholten, Naugrün, geg. Bezugschein, Mtr. 2.9.00 bis 3.00, 2.40, 2.20, 2.00, 1.30	Blusenstoffe, bunt, Wolle, farbig gestreift, geg. Bezugschein, Meter 2.5.00, 2.60, 1.50	Washstoffe, weißgrundig, mit farbigen Tupfen, 70 cm breit, geg. Bezugschein, Mtr. 1.30	Damast in verschiedenen schönen Mustern, 130 cm br., geg. Bezugschein, Mtr. 2.10
Kleiderstoffe, einfarb., f. Stoffe, geg. Bezugschein, Meter 2.5.00, 4.20, 3.40, 3.00	Blusenstoffe, hell und dunkel, gegen Bezugschein, Mtr. 2.5.50 b. 4.40, 3.50, 2.00	Washstoffe, weiß u. farbiger Perle, mit bestr. Well., 80 cm br., g. Bezugschein, Mtr. 1.50	Stangenleinen i. versch. Größen, 87 cm breit, geg. Bezugschein, Meter. 1.20
Wollmuffelwe, Tupfen u. Streifen, geg. Bezugschein, Meter 2.3.00 b. 2.60, 2.40, 2.00	Blusenstoffe, in Washstoff, geg. Bezugschein, Meter 2.7.50, 6.00, 4.90, 3.60	Washstoffe, weißgrundig, mit farbigen Streifen, 70 cm breit, geg. Bezugschein, Mtr. 1.60	Damast in verschiedenen schönen Mustern, 84 cm br., geg. Bezugschein, Mtr. 1.40
Damenwäsche	Kinderwäsche	Tricotagen	Bettwäsche
Damenhemd, mittelfarb., Stoff m. Eidered, sol. Ausführung, geg. Bezugschein, Mtr. 2.55	Mädchenhemd, fe. Webstoff, Größe 45-100, geg. Bezugschein, Mtr. 1.75, 4.00	Herrenbeinkleid, gelb, Stoff, gegen Bezugschein, groß 3.10, mittel 2.90, klein 2.50	Bettbezüge a. glatten u. gestreiften Stoff, gestreift, Cotton, geg. Bezugschein, Mtr. 7.30
Damenhemd, vorgel., Stoff m. handgefärbt. Stoff, nur gegen Bezugschein, Mtr. 3.60	Mädchenhöschen, Strickform, Größe 30-65, gegen Bezugschein, Mtr. 1.40, 2.25	Herrenhemd m. Vorder-schluss, gegen Bezugschein, groß 3.90, mittel 3.60, klein 3.20	Kissenbezüge a. glatten oder gestreiften Stoff, geg. Bezugschein, Mtr. 1.90
Aniebeinkleid, feiner Stoff m. höherer Eidered, nur gegen Bezugschein, Mtr. 2.30	Mädchen-Nachthemd, vierer. Webstoff, Gr. 60-120, geg. Bezugschein, Mtr. 2.65, 5.30	Herrenbeinkleid, porz. Stoff, gegen Bezugschein, groß 4.10, mittel 3.90, klein 3.70	Bettlaken aus feiligem Glasstoff, Größe 148, 225, geg. Bezugschein, Mtr. 5.10, 4.65
Aniebeinkleid mit Eidered, nur gegen Bezugschein, Mtr. 3.60	Knabenhemd aus gutem Webstoff, Gr. 50-100, geg. Bezugschein, Mtr. 2.15, 4.90	Herrenhemd, gelb, Strick, Vorder-schluss, geg. Bezugschein, groß 4.75, mittel 4.60, klein 4.50	Überziehdecken, hell, Stoff, Gr. 150, 250, geg. Bezugschein, Mtr. 12.25, 8.90
Schürzen	Unterröcke	Knabenbekleidung	Strumpfwaren
Blusen-schürze, schwarz-weiß gestr., Webstoff, hübsch bestickt, geg. Bezugschein, Mtr. 2.25	Unterrock aus gestreiftem Webstoff, Webstoff, mit Diende bestickt, geg. Bezugschein, Mtr. 4.00	Wagen-geraucht, Stoff, f. 4.20, geg. Bezugschein, jede w. Größe 0.25 mehr, 14.00	Damenstrümpfe, braun, Baumwolle, halbes Paar, 1.00
Blusen-schürze, mittelfarb., gestreift, Stoff, gut waschbar, gegen Bezugschein, Mtr. 3.25	Unterrock a. gutem Webstoff, feil gearbeitet, mit Säumen, gegen Bezugschein, Mtr. 7.25	Schlupfblusenanzug, f. 5.20, geg. Bezugschein, jede w. Größe 0.25 mehr, 16.00	Damenstrümpfe, f. 50, Baumwolle, m. halb. Wollschle, geg. Bezugschein, Paar, 1.50
Blusen-schürze, Washstoff, hell, Streif., sehr nette Form, geg. Bezugschein, Mtr. 3.60	Unterrock aus Tricot, mit angelegter Falte b. gewöff. Stoff, gegen Bezugschein, Mtr. 8.25	Knabenanzug, für 6. Jahr, ge. Bezugschein, jede w. Größe 1.25 mehr, 20.50	Damenstrümpfe, f. 50, Baumwolle, aus best. Wollgarn, geg. Bezugschein, Paar, 2.50
Blusen-schürze a. gutem halbgestreif. Washstoff, sehr weiß, gegen Bezugschein, Mtr. 4.00	Unterrock aus gewöff. Stoff, f. 50, m. Säumen, u. Falte, geg. Bezugschein, Mtr. 10.25	Jadenanzug für 6. Jahr, geg. Bezugschein, jede w. Größe 1.25 mehr, 29.00	Damenstrümpfe, f. 50, Baumwolle, starkes Gewebe, geg. Bezugschein, Paar, 3.00

# Krenner



**Wochenbericht der Kriegereignisse**

2. Juli: Vor dem englischen Flottenstützpunkt Scapa Flow auf den Orkneyinseln ein englisches Großkampflinienenschiff von einem deutschen Unterseeboot mit Torpedos angegriffen. Dabei zwei Treffer erzielt.

21. Juli: Einzelne Teilvorhölle der Engländer und Franzosen im Sommegebiet mühsam abgewiesen oder im Entstehen unterdrückt. In der Champagne erfolgloser französischer Angriff nördlich von Rasfignes. Feindliche Angriffe im Frontabschnitt von Fleury gecheitert. Stellen feindliche Flugzeuge im Luftkampf vernichtet.

Starke russische Massenangriffe beiderseits der Straße Gafu-Akka unter dem schwersten Verlusten für den Feind zusammengebrochen. Erfolgreiche Anstrengungen der Russen, sich in der Bukowina des Berges Capul zu bemächtigen. Die vom Gegner besetzte Höhe Ma-gura bei Zatorow wiedergewonnen.

Angriffe der Italiener auf einem ihnen nördlich der Pofina entziffenen Beobachtungspunkt und im Vorfeld der Befestigungen von Panewaggio abgewiesen.

22. Juli: Erfolgreiche englische Angriffe zwischen Trepval und Gullemon. Zwischen Gullemon und Somme Angriffsversuche des Gegners schon in den Ausgangsstadien erstickt. Vereinte französische Vorhölle südlich der Somme mitlungen. Feindliche Handgranatentrupps im Abschnitt von Fleury und Erkundungsabteilungen im Bergwalde nördlich der Höhe Dannes abgewiesen. Südlich von Danloup von unsern Truppen in der Richtung des Gebirges Diconit Raum gewonnen. Schwere Beschädigung der Stadt Bel-fort als Antwort auf französische Fliegerangriffe auf Mühlheim i. S. und seine Umgebung.

Südlich von Riga ein russischer Angriff gecheitert. Uebergangsversuche der Russen bei Jachotka verhindert. Die durch einen starken russischen Vorstoß bedrohten, auf dem Magura kämpfenden österreichischen Truppen gegen den Karpaten-Hauptkamm zurückgenommen.

Italienische Angriffe an der Frontstelle des Val Sugana unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Angriffe gegen die Höhe südlich von Panewaggio blutig abgewiesen.

28. Juli: Deutsche Torpedoboote erzielten auf der Rückfahrt von einem Vorstoß nach der Themse-mündung in einem Artillerieangriff mit englischen kleinen Kreuzern und Torpedobootzerstörern Treffer.

Kleinere französische Unternehmungen bei Sogcourt und Vermandouillera gecheitert.

Starke russische Angriffe nördlich von Berescevo, nördlich des Prislav-Sattel und bei Kodaczowa in Wolhynien abgewiesen.

Italienische Angriffe südlich des Val Sugana, im Räume von Panewaggio und Pellegrino, sowie am Maora und Monte Gebio abgewiesen.

21. Juli: Nördlich der Somme die englisch-französischen Kräfte auf der Front Poireres-Maurepas zu einem entscheidenden Stoß zusammengefaßt, der wieder zusammengebrochen ist. Südlich der Somme Anstürme französischer Kräfte im Abschnitt Estrées-Soucourt gecheitert. Französische Wiedereroberversuche am Hüden „Halle Erde“ abgewiesen.

Vorhölle schwächerer russischer Abteilungen südlich von Riga und Patrouillen an der Düna abgewiesen. Feindliche Angriffe südlich von Berescevo in geringer Breite bis in die vorbereitete Verteidigungslinie gelangt. Südlich des Dnepr, westlich von Dertin ein russischer Angriff zusammengebrochen, russische Vorhölle südwestlich von Zubaczowa abgewiesen.

Italienische Angriffe in der Gegend der Gima Maora, im Räume des Monte Gebio, am Stiller Joch, auf die Nagler-Spitze, auf den Höhen südlich Borgo, und gegen die Stellungen am Monfalcone-Mäden abgewiesen.

25. Juli: Die große englische Batterie am Pyrenneal in die Luft gesprengt. Die Engländer halten sich nach heftigem Kampf in Pogrados, feindliche Angriffe am Bourauxwald und bei Longueval abgewiesen, am

Erdenwäldchen verhindert. Südwestlich des Gebirges La Raisonweite der in der Nacht gewonnene Boden gegen französische Wiedereroberversuche gehalten. Auf der Höhe „La Ville Verte“ die Franzosen in einem von ihnen gesprengten und besetzten Trichter verdrängt. An der Höhe 304 kleinere Fortschritte unserer Truppen.

Deutsche Erkundungsabteilungen zerstreuen westlich von Riga russische Vorstellungen.

Starke russische Angriffe östlich und südlich von Boroditsche unter schweren Verlusten des Gegners gecheitert. Nördlich von Luch erfolgreiche Unternehmungen feindlicher Erkundungsabteilungen. Nördlich von Berescevo härtere russische Angriffe abgewiesen. Angriffe deutscher Flieger auf feindliche Truppentransportwege auf der Straße Dünaburg-Polocz und östlich von Rinsk und auf den Bahnhöfen Pogorjeiz und Pogoraleja. Südlich von Paganio die Luchreiter hinter den Soldatenabschnitt zurückgenommen.

Au der italienischen Front nur Beschäftigung.

20. Juli: Feindliche Handgranatentrupps westlich von Pogrados abgewiesen. Ein französischer Angriff nördlich von Pogrados gecheitert. Mehrere starke französische Angriffe in der Gegend „Halle Erde“ - Fleury abgewiesen.

Schwerliche Sturmangriffe der Russen an der Schistara nördlich von Jachowitsch und westlich von Berescevo. Ihre die Gegner vertreibende Vorpostenlinie südlich von Widin. Wiederholte heftige Angriffe der Russen zwischen Radawitsch und dem Styr, auch Nachtangriffe bei Paganio unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Nördlich des Pyrenneal, südlich der Gornu-Gezemoda überführten, von Teilen der Truppen die jenseitigen Höhen genommen, wo Gegenangriffe abgewiesen wurden.

Nach wiederholten heftigen Kämpfen bei Panewaggio alle Stellungen von den Österreichern besetzt.

27. Juli: Erfolgreicher deutscher Patrouillenvorstoß in der Gegend von Neuve-Cha-

pelle. Starke englische Angriffe bei Quaires, am Bourauxwald und südlich davon blutig zusammengebrochen. Feindliche Handgranatentrupps bei Sogcourt abgewiesen. Erfolgreiche französische Unternehmungen gegen das Werk Triaumont.

Wiederholte starke russische Angriffe gegen die Front Zradowa-Wlodza unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen. Nördlich von Gwintuch, wo russische Angriffe zunächst Boden gewonnen, sind Gegenangriffe im Gange. Bei Pogrados die Russen von österreichisch-ungarischen Truppen aus Vorstellungen im Sturm zurückgeworfen.

Schwächere italienische Abteilungen bei Panewaggio am Borgehen verhindert. Kleinere für den Gegner verlustreiche Versuche nördlich und südlich von Paganio im Vorfeld der bulgarischen Stellungen.

**BATSCHARI**  
CIGARETTEN



A.B.C. 5 1/2 PF  
KONSUL 4  
TACOS 5  
SLEIPNER 6  
CYPRIENNE 8  
MERCEDES 10  
HORIZONT 12

Einzigartig! Kriegsaufsicht  
**UNVERÄNDERT**  
QUALITÄT

**Familien-Anzeigen**

Oberbürd die traurige Nachricht, daß meine liebe, alte Frau, Mutter und Schwieger Frau (7741)

**Anna Vogel**  
(eh. Lichtenberger)

nach kurzem, aber schwerem Leiden am 28. Juli lauti entschlafen ist.

Dieses ist bestattet am

Der trauernde Gatte Heinrich Vogel nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. August nachmittags 3 Uhr auf dem St.-Voultrichhofe statt.

Fräulein Marie Valentin,

unser liebe Base, ist heute früh 10 Uhr im 85. Lebensjahre lauti entschlafen. Ihren Verwandten und Bekannten hierdurch zur Nachricht. (6647)

Dresden, den 29. Juli 1916.

Baron Graf Schmidt aus Chemnitz, als Vetter.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 1. August nachmittags 2 Uhr auf dem neuen Annenriedhofe in Ostbau.

Nach kurzem, schwerem Leiden verstarb heute nachmittags unter liebevoller guter Sorge (8148)

**Kurt Johannes Zaspel**

im Alter von 4 1/2 Jahren.

Dieses ist beigesetzt am

**Familie Max Zaspel**  
Bismarck-Platz 5.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Weidener Friedhofe statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unter trauernder Vater und Großvater Herr

**Paul Wehnert**

Sonabend früh 9 1/2 Uhr verstarb ist.

Im tiefsten Schmerze (6431)

die trauernde Gattin Emilie Wehnert und Kinder.

Dresden, Waldstr. 26. Dresden, 28. Juli 1916.

Die Beerdigung findet heute morgen 10 1/2 Uhr von der Halle des Weidener Friedhofes aus statt.

Für die überaus herrliche Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie den herrlichen Musikausdruck bei dem Abschieden melodiös inlauten Orgelstimmen, unter bewundernden Vätern und Großvätern, des ungl. Entschlafenen

**Robert Münch**

bedecke ich nur herzlich meinen (7781)

innigsten, tiefempfundenen Dank aus.

Besonders Dank Herrn Pastor Schreckenbach für die in der herrlichen Totenmesse am Grab. Beständigen Dank den Musikanten des Friedrich-Rühl-Baus, der GutsMuths-Musik, den Beamten des Weidener Friedhofes, dem Verein Landmannschaft Mühlentale und allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im tiefsten Schmerze

Gattin Münch und alle Hinterbliebenen.

Die über, lieber Gatte, zute ich ein lautes „Gute Nacht“ und „Auf Wiedersehen!“ in deine liebe Gruft nach.

**Statt Karten.**

Ausdruckslos von Grabe unter behaglichen Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau (7677)

**Marie verw. Tempel**

legen wir allen Verwandten, Bekannten und Gutsbesitzern unsere herzlichsten Dank für die vielen Beweise von Liebe und Teilnahme an für den herrlichen Blumenschmuck, Helandens Herrin Walter Tempel für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie den Herren Weich der Firma V. R. Rosenzweig und dem kaufmännischen Personal, ebenfalls Herrn Schneider und dem Personal der Firma Schneider u. Dörschler. Dank auch den Frauen der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ für den herrlichen Blumenschmuck.

Die trauernden Kinder.

**Trauer-Kleidung**



Bestes Lager in der Provinz  
schon abends 7 Uhr  
in den Straßen  
Wahlleistungen bereit  
wird durch den Verkauf  
von Trauerkleidung  
Jensprecher 25331

**Trauerhüte  
Schleier**

51877

**Kenner**  
Dresden-Altmarkt

**Städtisches Bestattungs-Amt**

Stadthaus Annenstraße - Am See Nr. 2.  
Fernruf Nr. 14385, 17339 u. 20082.

**Beerdigungen und Feuerbestattungen**

in jeder Ausführung. - Ueberführungen von und nach anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. Sofortige Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Die Rechnungen werden amtlich geprüft und abgestempelt. 60082

**Stahlwerk Becker A.-G., Willich, Rhld.**

Betrifft: Bezugsangebot von 8 000 000 neuen Aktien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Juni 1916 hat beschlossen, das Aktienkapital von 8 000 000 auf 16 000 000 durch Ausgabe von 8 000 Stück Inhaber-Aktien über je nom. M 1000 mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1916 an zu erhöhen.

Diese 8 000 000 neuen Aktien hat ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank in Berlin mit der Verpflichtung übernommen, sie den Besitzern der alten Aktien mit der Maßgabe zum Bezuge anzubieten, daß auf je eine alte Aktie von nom. M 1000 eine neue Aktie zu nom. M 1000 zum Kurse von 150 % zuzüglich 5 % Stückzinsen auf den bezogenen Nennwert vom 1. Juli 1916 bis zum Tage der Einzahlung frei von allen Kosten bezogen werden kann.

Nachdem die Eintragung der Kapitalerhöhung und der Durchführung der Erhöhung in das Handelsregister erfolgt ist, fordern wir im Auftrage des von der Deutschen Bank geführten Konsortiums die Aktionäre unserer Gesellschaft auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

- Die Ausübung des Bezugsrechts hat bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum 9. August d. J. einschließlich
    - in Berlin bei der Deutschen Bank,
    - Barmen dem Berliner Handels-Gesellschaft,
    - Essen dem Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co.,
    - Crefeld dem Deutschen Bank Filiale Barmen,
    - Düsseldorf dem Essener Credit-Anstalt,
    - dem Deutschen Bank Filiale Crefeld,
    - dem Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co.,
    - Bankhaus J. Frank & Co.,
    - dem Deutschen Bank Filiale Düsseldorf,
    - dem Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co.
  - Bei der Anmeldung sind die Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenschein in Begleitung eines doppelt angefertigten Anmeldebogens, wofür Formulare bei den oben erwähnten Stellen erhältlich sind, einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgetübt worden ist, werden abgestempelt und demnach zurückgegeben.
  - Bei Ausübung des Bezugsrechts - spätestens am 9. August d. J. - sind 25% des Nennwertes der bezogenen Aktien zuzüglich 5% Zinsen hierauf vom 1. Juli 1916 bis zum Tage der Einzahlung sowie das Aufgeld von 50% einzuzahlen. Die weiteren Einzahlungen sind bei derjenigen Stelle, bei welcher der Bezug ausgetübt ist, mit je 25% des Nennwertes der bezogenen Aktien spätestens am 10. Oktober, 20. November und 30. Dezember 1916, und zwar zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Juli 1916 bis zu den genannten Einzahlungsterminen zu bewirken. Die bestehenden Aktionäre sind berechtigt, sofort beim Bezuge Vollzahlung zu leisten.
  - Ueber die geleistete Einzahlung wird auf einem zurückzugebenden Anmeldebogen Quittung erteilt. Die Aushändigung der neuen Aktien nach Dividendenschein und Erneuerungsschein erfolgt nach Vollzahlung, aber nicht vor dem 15. August 1916 gegen Quittung derjenigen Stelle, bei welcher die Einzahlung geleistet ist. Die Vermittlung von Ankauf und Verkauf des Bezugsrechtes einzelner Aktien übernehmen die Anmeldestellen.
- Willich, im Juli 1916. **Stahlwerk Becker A.-G.** Becker. 0605

**Dank.**

Für die uns in so reichen Maße zu teil gewordenen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis meines langjährig erkrankten Vaters, unter trauernder Mutter, Großmutter (7718)

**Karl Rudolf Kluge**

suchen wir Ihnen besten Dank zu sagen. Wir arbeiten u. Arbeitspersonal sowie allen Freunden und Bekannten unsere herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Schreckel für seine tröstlichen Worte am Grabe.

Die trauernde Gattin nebst Angehörigen.

**Schirme**

in geschäftiger Auswahl Schirmfabrik

**G. A. Pötschke,**  
Schilddorfer Straße 17,  
Prager Straße 16,  
Amalienstraße 7,  
Zeerstraße 2.

**Moderne Schürzen**

J. Behrendt, Goldbeinstraße  
Gde. Heiligschloßstr. (Gang  
Wiederkehrer Vermittlung)

**Leinen-Dauerwäsche,**  
abgewaschen, hat nach jedem Waschen  
A. Hucholtz, Chemnitz  
Postf. 12, 1. Gde. Prager Str. (6714)

**Chasalla**

Der fertige Stiefel nach Maß

das Beste für empfindliche Füße.

**Markus Schuhgesellschaft**  
Pragerstraße 21 Ecke Strömsstr. Fernr. 10770

**Nordische Anleihen, russische und Oesterreichische Anleihen, Amerikan. Bonds, Chinesen, Japaner - nichtnotierte Aktien - Anstellung.** E. Calmann, Hamburg. Erleichtert arbeiten 1858.

Naturheilkundiger Max Scharf sen  
früher Roßstr. 78  
jetzt Bönischplatz 18, I. 8



